

Sachen und Nachbarschaft

Dresden. (Ein Sozialdemokrat zweiter Bürgermeister.) Besannlich war die Stelle des zweiten Bürgermeisters von Dresden nach dem Ausscheiden von Dr. Kühn bis jetzt verwaist. In der Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag lagen wieder die drei bekannten Wahlvorschlüsse vor: Stadtrat Köppen (Deutsche Volkspartei), Bürgermeister Dr. Böhrener (Soz.) und Stadtrat Gruner (Komm.). Anwesend waren sämtliche 75 Stadtverordnete. Die absolute Mehrheit betrug demnach 38 Stimmen. Der erste Wahlgang blieb erfolglos, da Stadtrat Köppen nur 37 Stimmen erhielt. Auf Dr. Böhrener entfielen 28 und Gruner 10 Stimmen. Nach § 71 der Gemeindeordnung mußte ein zweites Stichwahl zwischen Köppen und Dr. Böhrener stattfinden. Bei dem zweiten Wahlgang gab die Kommunistische Partei eine Erklärung ab, daß sie für den Sozialdemokraten stimmen werde. Die zwei Aufwärtler im Stadtverordnetenkollegium stimmten ebenfalls für den Sozialdemokraten. Die Mitglieder der U. S. D. gaben ihre Stimmen für Stadtrat

Köppen ab. Die Auszählung der Stimmen ergab, daß Dr. Böhrener 38 Stimmen und Stadtrat Köppen 37 Stimmen erhalten hatte. Hiernach ist Dr. Böhrener als zweiter Bürgermeister von Dresden gewählt. Das Ergebnis der Wahl wurde auf der Sitzung mit starkem Beifall aufgenommen.

Dresden. (Ein zweispänniges Pferdeführwerk gestohlen.) Am 7. September ist einem auswärtigen Landwirt ein zweispänniges Fuhrwerk und zwar eine Fliegen-schimmelstute, eine braune Stute, beide zirka 15 Jahre alt, und ein Adrenwagen gestohlen worden. Als Täter kommt der 31 Jahre alte Arbeiter Fritz Mann aus Ansternburg in Frage, der außerdem noch wegen Einbruchsdiebstahls und wegen Unterschlagung gesucht wird. Es ist anzunehmen, daß Mann die Pferde bei einem Pferdehändler oder Hofschlächter verkauft und den Wagen irgendwo stehen gelassen hat. Vor Mann, der jede Gelegenheit zum Stehlen benutzte, wird gewarnt.

Komenz. (Vernichtung des Fischbestandes.) In der Nacht zum Donnerstag ist im Häselich im Häselbach der gesamte, vor allem an Forellen reiche Fischbestand vermutlich durch Hineinwerfen giftiger Stoffe in das Wasser, vernichtet worden. Man nimmt an, daß die Tat von den gleichen Übeltätern wie in Lüdersdorf verübt worden ist.

Zinnwald. (Vom Auto überfahren.) Am Dienstag nachmittag wurde in der Nähe des Gasthauses „Zum Bergmannsprug“ in böhmisch Zinnwald ein 13jähriges Mädchen von einem Personencar überfahren und sofort getötet. Ein in der Begleitung des Mädchens gehender 17jähriger Knabe blieb unverletzt.

Berliner Produktenbörse von heute, dem 15. Oktober 1927.

Weizen 24,90—25,20; Roggen 24,20—24,40; Sommergerste 22,20—22,70; Hafer 19,80—21,20; Weizenmehl 32,00 bis 35,25; Roggenmehl 32,00—33,65; Weizenkleie 14,00 bis 15,25; Roggenkleie 14,00.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten und die „Wilsdruffer Illustrierte“.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Kästig, für Anzeigen und Redaktionen: A. Römer.

Druck und Verlag: Arthur Schante, sämtlich in Wilsdruff.

Gewerbeverein Wilsdruff

Dienstag, den 18. Oktober 1927, abends 8 Uhr im „Goldenen Löwen“

Bersammlung

U. a.: Herbstvergütung, sowie Besprechung verschiedener Polizeifragen mit Herrn Postinspektor Kömisch.

Amtshof

Morgen sowie jeden Sonntag

Fünf-Uhr-Tee

mit feiner Stimmungsmusik
Anstich von ff. Bockbier
Selbstgebackene Pfannkuchen — Schlagsahne

Hotel Weisser Adler

Sonntag, den 16. Oktober, ab 5 Uhr nachmittags

grosser

Jahrmarkts-Ball

Langbänche! — Langmarken!

Café Heyne

Empfehle zum Jahrmarkt meine
Kaffee- und Wein-
Stuben
Schlagsahne! — Schoppenweine!

STADT DRESDEN!

Anstich von Paulaner Bockbier
a. d. Salvatorbrauerei München

wozu freundlichst einladet Otto Weitzscheider.

Restr. Sorsthaus

Zum Jahrmarkt Sonntag und Montag
Ausstich von Oktober-Bräu!

ff. Felsenkeller-Biere
Musikalische Unterhaltung
Es ladet ergebenst ein Gustav Kieger.

Gasthof Klipphausen

Sonntag, den 16. Oktober

feine Ballmusik
Anfang 4 Uhr.

Schützenhaus Lichtspiele Wilsdruff

Das große Weltstadt-Programm

Im Sinnenrausch der Völker

Ein Drama aus dem Weltkriege in 9 fabelhaften Akten. Ein Stück tragische Weltgeschichte rollt hier über die Leinwand.

Dazu das große Beiprogramm:

2 originelle Lustspiele und die Deulig-Woche

Spielzeiten: Jede Woche Donnerstag, Freitag, Sonnabend, abends 8 Uhr, Sonntag 4 und 8 Uhr.

Jahrmarkt in Wilsdruff Illusionstheater

Panorama der neuesten Ereignisse

Die Unwetterkatastrophe im Müglitztal
Revolte und Brand des Justizpalastes in Wien
Der furchtbare Theaterbrand in New-York
wobei 746 Personen den Tod fanden
usw.

Um zahlreichen Besuch bittet Paul Brocke, Dresden

Zum Jahrmarkt

kauft man immer äußerst preiswert und gut
einen Pelz, Mütze oder Hut
bei Rudolf Springsklee,
Kürschnermeister, gegründet 1851, Markt 7, Fernruf 593
Gleichzeitig bringe ich meine Lederbekleidung
und Herrenartikel in empfehlende Erinnerung

Tonwaren

braun und bunt, in jeder Form und Größe,
nur beste Qualität.
Reiche Auswahl in Blumenpföpfen,
Pfannen, Kochtöpfen, Einlegtpöpfen,
Flaschen usw.

Arthur Berger
Friedhofstraße 152 II. Etage (Kein Laden).



Kaisers Brust-Caramellen

schützen mich vor Erkältung, Husten und Katarrh!
— Weder Regen, Schnee, noch Kälte können Ihnen
schaden, wenn Sie dieses seit 33 Jahren bewährte
Hustenmittel bei sich haben. Schnell u. sicher
besitzigen Sie damit Husten, Heiserkeit, Katarrh,
Verschleimung. Paket 40 Pfg., Dose 80 Pfg.
Zu haben bei:
Löwen-Apotheke,
Drogerie Paul Kletzsch,
Otto Nebrich, Wilsdruff
und wo Plakate sichtbar.

Für 3 Mk. wöchentlich erhalten Sie eine schöne erstklassige Nähmaschine.

Reparaturen bekannt gut und billig.
Komme ins Haus!
Fritz Marschner, Wilsdruff
Dresdner Straße.

Ganz billig zu verkaufen!

Schlafzimmer, kompl. Küchen, Schreibtische,
echt Eiche, Ausziehtische in Nußbaum, Bett-
stellen mit u. ohne Matratzen, Kleiderschränke
und einzelne Möbel.
Günstig für Wiederverkäufer!
J. Smentek, Wilsdruff a. Bahnhof
Bitte auf Fensterreklame zu achten!

Die älteste Hofschlächterei,

Spezialgeschäft, Niedergerichte
im Pfannen-Grunde.
Inhaber:
Kurt Giering, Potschapp.
Charandter Straße 25, Fernruf Amt Zittel 151
Kauf laufend Schlachtpferde zu aller
höchsten Tagespreisen.
Bei Unglücksfällen sofort Tag und
Nacht mit Transportgebühr zur Stelle.

Kirchenchor.

Montag, d. 17. Oktober
dringende Uebung
Damen 8, Herren 1/2 9 Uhr

Der Aretspricht:



Der Leichtfuß

hilft kranken Füßen!

„Bezüglich Ihrer Einlage
„Der Leichtfuß“ möchte
ich bemerken, daß ich
sowohl i. d. Privat-, als
auch Kassenpraxis diese
nach meinem Urteil beste
Senk- u. Plattfüßeinlage
ausschließl. verordne.“
gez. Medizinalrat
Dr. Bingel, Halberstadt.
Für Kinder u. Erwach-
sene erfolgt kostenl. Fuß-
beratung in der „Leicht-
fuß“-Verkaufsstelle.

Wilsdruff
Schuhgeschäft

Oswald Matthes
Zugelassen bei fast allen
Krankenkassen Deutsch-
lands. Darum von Kassen
nur die elastische Senk-
und Plattfüßeinlage „Der
Leichtfuß“ fordern.

Wie heißt die Parole zum Jahrmarkt?

Auf in Knappe's

● Weinprobierstube! ●
Dresdner Straße 194
Da gibt es ff. Weine in größter Auswahl
zu billigsten Preisen.
Geöffnet: Sonntag und Montag
bis zur Polizeistunde
Fernsprecher Amt Wilsdruff Nr. 102

Gasthaus Tonhalle.

Zum Jahrmarkts-Sonntag
Stimmungs-
Humorist
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei!
Es laden ergebenst ein
Alfred Müller und Frau.

Lindenschlößchen

Sonntag zum Jahrmarkt

Großer Festball

Achtung! Achtung!

Gasthof Grumbach

Sonntag, den 16. Oktober

Oberbayerische Kirmes

z. Jugendverein „Große Zukunft“, Grumbach
Anfang 4 Uhr Ende 1 Uhr
Gemütlich! Egt Paulaner Bockbier Hübbl

Gasthof Hündorf

Sonntag, den 16. Oktober

Moskfest mit Ball

wozu freundl. einladen Paul Morgenstern u. Frau

kräftige Obstbäume

in erprobten Sorten billig abgegeben
Gärtnerei D. Nake

Empfehle

elegante feinfarbige Chevreaux-, Lack-
und Pelzschuhe. la Reifstiefel sowie
kräftige Arbeitstiefel und -Schuhe.
Für nasse Jahreszeit
Marke „Wasserfrotz“, Ges. gesch.
Filz- und Kamelhaarschuhe aller Art
in großer Auswahl.

Für Fußkranke

Die erstklassigen Gesundheitsschuhe
„Lasana“ D. R. P.
mit eingearbeiteter Plattfüßeinlage, bequem,
elastisch und leicht.

Alleinverkauf für Wilsdruff u. Umgeb.
Oswald Matthes, Schuhgeschäft
Dresdner Straße 63

Männer- und Frauenchor „Brudergruß“ Wilsdruff

Mitglied des deutschen Arbeiter-Sängerbundes

Sonnabend, den 22. Okt.
1/8 Uhr Lindenschlößchen
anlässlich des
30. Stiftungsfestes

Großer, öffentlicher Konzert-Abend

u. a. „Preziosa“ Schauspiel in 4 Aufzügen

Leitung: Opernsänger
Arno Beyreuther
Musik:
Städtische Orchesterschule
Wilsdruff
Ballett: Fräulein
Charlotte Zienert

Liesel Wachs
Gotthard Fröbel
grüßen als Verlobte

Wilsdruff Wolfsgrund i. Erzg.
16. Oktober 1927

Für die uns zu unserer Silberhochzeit von allen Seiten dargebrachten Ehrungen, Geschenke und Glückwünsche

danken wir hierdurch herzlichst.
 Dank auch dem M.-G.-V. „Sängerkranz“ für das dargebrachte Ständchen.
 Wilsdruff, am 15. Oktober 1927.
 Max Süßner und Frau.

Bahnhofsrestaurant

Zum Jahrmarsch-Sonntag
frischen Meißner Most
68 Laden ergebenst ein Albin Thomas und Frau.

Zigarren!

Größtes Lager in
Bremer und Hamburger
Fabrikate für jeden Geschmack

Versuchen Sie bitte meine Sachen,
Sie werden finden, daß ich von
den billigsten bis besten Preis-
lagen etwas wirklich feines liefere.

Alfred Pietzsch.

Die billigen Jahrmarschangebote!

Eduard Wehner, Wilsdruff
Manufaktur - Modewaren - fertige Kleidung

Jahrmarschsonntag geöffnet von 11 bis 6 Uhr

Bitte beachten Sie zum
Jahrmarsch
mein großes Lager
Herren- und Knaben-
Garderoben

Großer Vorrat
Anzüge, Joppen, Mäntel
besonders billig.

Empfehle weiter:

Hosen • Westen • Jacken • Rock-
jacken • Stutzen • Socken • Douers
und Seinen • Wäsche • Hosenträger
Gürtel u. dergl.

Curt Plattner

Wilsdruff, Dresdner Str. 69

Ab 1. Oktober ds. Js. verzinsen wir Spareinlagen wie folgt:

bei täglicher Verfügung 5 %
bei monatlicher Kündigung 7 %
bei vierteljährlicher Kündigung 8 %
bei halbjährlicher Kündigung 9 %

Landwirtschaftsbank Wilsdruff

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung
Fernsprecher 11 und 50 Fernsprecher 11 und 50

Schankel- und Karuffelbe- lustigung

zum Jahrmarsch auf dem Marktplatz
Es bietet um glücklichen Zufall

Willy Kummelberger.

Pietzsch-Kaffee

Weit voraus in Qualität stehen meine

Kaffee-Spezial-Mischungen!

Haushalt-Mischung 1/2 Pfd. 0.90 Mk.

Spezial-Mischung 1/2 Pfd. 1.— Mk.

Marke „Trumpf“ 1/2 Pfd. 1.10 Mk.

Perle-Kaffee 1/2 Pfd. 0.63 Mk.

Alfred Pietzsch.

Feinschmecker trinken nur Pietzsch-Kaffee

Hotel Goldener Löwe, Wilsdruff

Mittwoch, den 19. Oktober 1927, nachmittags 4 und abends 8 Uhr

Grosse Herbst- und Winter- Moden-Schau

der Firma Eduard Wehner, Wilsdruff

unter Mitwirkung der Firmen:

Rudolf Springsklee zeigt neueste Pelzmodelle u. Lederbekleidung - Alwin Forke, Geschäftsleitung: Kurt Forke, Kürschnermeister zeigt erstklassige Pelzmodelle aus eigener Werkstatt - Rosa Rother zeigt neueste Hutmodelle - Otto Westphal zeigt neueste Schuhmodelle - Edgar Schindler, Uhren, Gold- und Silberwaren, Optische Artikel - Magnus Weise, Damen-Frisiersalon, zeigt Frisuren des modernen Bubikopfes - Bruno Klemm, Spezialhaus für Offenbacher Lederwaren - Martin Reichelt, Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte - Georg Heeger, eigene Fabrikation in Herren-, Speise- und Schlafzimmern, echt Eiche, Birke und Nußbaum - August Zimmermann, Blumen- und Pflanzen-Dekoration

vorgeführt von **prämierten Berliner Mannequins** und **Künstlerinnen Berliner Revue-Bühnen**

Im bunten Teil: Xenia Ledott, Tanz-Star vom Russischen Ballett, Egon Mews, Sprecher, Berlin, Eily Langen, vom Metropol-Theater Berlin

Regie: Moden-Reklame, Berlin (Egon Mews—Kurt Hollasky)

Eintritt einschließlich Steuer nachm.: Tischplatz Mk. 1.—, reserv. Platz Mk. 1.50
abends: Tischplatz Mk. 1.10, reserv. Platz Mk. 1.60 - Vorverkauf: Eduard Wehner

Nach der Modenschau ab 1/2 11 Uhr

© Grosser Ball ©

Kapelle: Stadtkapelle Wilsdruff

Der Landbevölkerung wird der Besuch der Nachm.-Vorstellung anempfohlen
Grosse Ausstellung **Grosse Ausstellung**

Besuchen Sie mich zum Jahrmarsch,
der Weg lohnt sich!

Sie erhalten sämtliche Artikel
noch zu den alten, billigen
Preisen

Emil Glathe, Wilsdruff

Textilwaren, Damen- und Kinderkonfektion

Mitglied der Rabattgruppe.

Einem allgemeinen Wunsche entsprechend, bringen wir ab heute ein besonders stark eingebrautes Pilsner mit der Bezeichnung

„Cabinet“

zum Ausstoß und dürfte dieses Gebraue als deutsches Pilsner selbst die verwöhnteste Zunge voll und ganz befriedigen. Auch dieses Bier ist wiederum seit langem eingebraut, daher vollkommen ausgereift und von bester Bekömmlichkeit, so daß es als erstes Qualitätsbier in jeder Weise anzusprechen ist.

Aktien-Bierbrauerei Meißner Felsenkeller in Meißen

Vertreter: Walter Riemann, Wilsdruff, Rosenstr. 75

Zeit in der Heide.

Die Blütenwollen wogen rot im Wind,
Der leise seine Melodien singt.

Morgenwanderung.

Luf. 5, 4: Fahrt auf die Höhe und weriet
eure Rede aus, daß ihr einen Zug tut!

Auch uns rief's zur Höhe. Nicht wie die Jünger, die
in der Arbeit ihres Berufs auf die Höhe des Sees fahren

Die Hitlerbewegung von 1923.

Untersuchungsausschuss des Bayerischen Landtags.
Bei der sorgfältigen Verhandlung des parlamentarischen

Du bist mein!

Roman von H. v. Erlin.

Copyright by Werner & Comp., Berlin W 30.

Kapitel verboten.

63. Fortsetzung.

„Ich bin ihr begegnet. Du aber — wagst du's, zu
sagen vor mir, daß du schuldig geworden bist an Mabe-

Weiter sprach sich der Ausschuss einmütig dahin aus, daß
auf Grund der bisherigen Erhebungen die Gerichte, als ob

Rafowksi aus Paris abberufen.

Votschafterwechsel zwischen Tokio und Paris.

Die russische Sowjetregierung ist jetzt dem dringen-
den Ersuchen der Pariser Regierung auf Abberufung ihres

Ausschluß von 39 Oppositionellen.

„Pravda“ veröffentlicht den Beschluß des Präsidiums
der Leningsoder Kontrollkommission der kommunistischen

Politische Rundschau

Deutsches Reich.

Sorge für die Memeldeutschen.

Die Übernahme der aus dem Memelgebiet im Reichs-
gebiet einreisenden Memelopfanten, also derjenigen, die

ROBEISE
hne
argeld mit

SPARKASSEN-REISE-KREDITBRIEF.
Stadtgirokasse Wilsdruff.

Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat den
Geschäftsführer des Landesamtes für Arbeit, Industrie und

Der Bremer Senat gegen Preiserhöhungen.

Für Artikel des täglichen Bedarfs und gewerbliche
Leistungen sind nach Beschwerden, die dem Bremer Senat

Aus In- und Ausland.

Dresden. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde
der Sozialdemokrat Dr. Böhmer-Forsberg zum zweiten

Rom. Nach dem „Lavoro d'Italia“ soll der Bischof von
Cuneo die kirchliche Beilegung der Krise des in Amerika hin-

Madrid (Texas). Der mexikanische Journalist Palavicini ist
in den Vereinigten Staaten eingetroffen, nachdem er aus

Neues aus aller Welt

25000 Mark verlegt und wiedergefunden. Ein Dessauer
Geschäftsmann erhielt von einem Lotterieticketeur ein

Dem 24. Kind das Leben geschenkt. In der ober-
schlesischen Großstadt Hindenburg schenkte im Stadteil

Schüler verschieben den Schulanfang. In der Lyder
Zeitung erschien ein Inserat, wonach „verschiedener Um-

Absturz aus schwindelnder Höhe. Während der Repa-
ratur des Kirchturmdaches in Frauenwald bei Jilmannau

Der Alkoholsteig auf der Nordsee. Vom Anrumer
Kolkfischer wurde ein auf Jungnamens-Sand aufge-

was mein Herz geirrt. Aber ich komme zu Dir mit einer
lepten Bitte. Bleibe Du für das erste noch auf Falken-

Ich werde zunächst reisen. Noch weiß ich nicht, wohin
ich gehe, doch ich gebe Dir die Adresse an, durch die Nach-

Doch schreibe mir keinen langen Brief, suche mir
nichts zu erklären, denn ich begreife alles — alles. Sage

Was zwischen uns im weiteren noch geschehen muß,
das soll nach Deinem Wunsche geordnet werden. Und Du

Und du — lebe wohl — Mabeleine. —
Wie oft hat er es schon gelesen, sieht es vor sich, als

wären die Worte Gestalten, die ihn anschauen unter langen
Trauerschleiern hervor mit weichen, stillen, ernstlichen

25. Kapitel.

Auf Wunsch ihrer Eltern sollte Angelika auf die
Dauer des Winters nach Berlin zu einer befreundeten

In Eile betrieb Angelika ihre Reisevorbereitungen.
Bei einem dieser Besorgungsgänge traf sie Ulia Höllen-

(Fortsetzung folgt.)

Liter unvergollten Sprit und rund 1000 Meter Raanat.

Schwieriger Ausbruch aus dem Zuchthaus. Auf tollkühne Weise ist der Schlosser Heinrich Kröger aus dem Zuchthaus in Diez ausgebrochen.

Haubüberfall durch einen Vermummten. Im belebtesten Zentrum der Stadt Trier drang in das Kolonialwarengeschäft von Gottlieb, das gerade geschlossen werden sollte, ein vermummter Mann ein.

Neue Erdbebe in Schwaben. In Schwabensdorf bei Wien wurden abermals zwei Erdbeben verspürt. Die Bewohner verließen die Häuser und getrauten sich nicht, in die Wohnungen zurückzukehren.

Wie Opium vertriebt wird. Aus einem Bericht des Völkerbundes geht hervor, daß der Opiumsmuggel nach China ungeheuren Umfang angenommen hat.

Drei Mann über Bord gespült und ertrunken. In London traf der Dampfer „Antinous“ der Mobile Oceanic Dampfschiffahrtsgesellschaft ein.

Ein einfürgendes Haus begräbt eine Familie. In einem bei Mostar gelegenen Dorf wurde eine ganze Familie, bestehend aus fünf Personen, unter den Trümmern eines infolge eines Sturmes zusammengefallenen Hauses begraben.

Ein Dampfer von Piraten geplündert. Der chinesische Dampfer „Ping-wo“ wurde auf der Fahrt nach Wutschau von Seeräubern überfallen.

Bunte Tageschronik.

Mühs. Auf Schacht 4 der Zeche Rheinpreußen ging das Floß 2 im Revier 2 zu Bruch.

Golpweiser (Kreis Grebenbroich). Bei einer Kessel-explosion in der hiesigen Brauerei Baafen wurden fünf Arbeiter, davon zwei schwer, verletzt.

Unzucht bei Hohenleuben. Nach vorausgegangenem Streit erschoss hier ein Bahnarbeiter seine Frau, die Mutter von vier Kindern. Der Täter flüchtete.

Wempflingen (Oberamt Urach). Bei einem Brand in dem Baumwollmagazin der Baumwollspinnerei von Eimer u. Zweifel ist ein 24 Jahre alter Lagerangestellter, der sich mit einem Feuerlöscher in die Brandräume begab, ums Leben gekommen.

Mostar. Hier wurde ein drei Sekunden langes wellenförmiges Erdbeben verspürt.

Arnold Böcklin.

Zum 1. und 2. Geburtstag des berühmten Malers.

Der in Deutschland ausgebildete Schweizer Arnold Böcklin, 70. Geburtstag am 16. Oktober zum hundertstenmal, gehörte zu den größten deutschen Malern des 19. Jahrhunderts.

Du bist mein!

Roman von H. v. Erlin.

Copyright by Greiner & Comp., Berlin W. 30.

Kapitel des ersten.

64. Fortsetzung.

„Und denken Sie nur, Angelika, wir sind reiche Leute, wenn wir uns heiraten. Mabelleine hat aus Italien, wo sie doch jetzt wegen ihrer Nervenüberreizung ist, geschriebene, das wir ein ganzes Rittergut zum Hochzeitsgeschenk erhalten, wenn wir uns bloß richtig lieben. Na, ob wir uns lieben!“

Einen Tag später war Angelika nach Ulmenhof gefahren, um sich zu verabschieden.

„Auf Wiedersehen, Vater“, hatte sie zu dem alten Manne gesagt. Er aber schüttelte still den Kopf.

„Kein Wiedersehen auf Erden, mein geliebtes Kind. Eines Vaters Dank wird dich allezeit segnen. Du aber vergiß den Schatten deines jungen Lebens und laß hinfort die Sonne leuchten über dir. Lebe wohl, Angelika, lebe wohl.“

Dann wandte er sich und schritt leise aus dem Zimmer hinaus, ohne sich noch einmal nach ihr umzublicken, die erschütterte Hand und stumm die gefalteten Hände gegen ihre Augen drückte.

Allein ging sie aus dem Hause und sah noch einmal über den Hof, blühte bleich, doch hin, und immer wieder wurden ihre Augen hingezogen zu der schwarzen Pforte dort drüben. Winkte sie ihr — zog sie heran. — Sollte sie auch dort Abschied nehmen, noch einmal durch die Tür der Toten schreiten. — Ihre Augen starrten, Tränen rann über sie hin und plötzlich hatte sie sich gewandt, mit fliehenden Schritten laßt — hinaus durch das Tor des Ulmenhofes — ins neue Leben hinaus!

Und der alte Mann, der zurückließ hinter den grauen Mauer, er hatte es bei ihrem Scheiden wie Blätter-

Natur und ihr Leben in seiner Weise verkörperte, indem er sie mit Habelwesen, die im Sinne der alten griechischen Mythen gedacht waren — mit Panen, Kentauern, Nixen, sonderbaren Seelern usw. — oder mit Gestalten der mittelalterlichen deutschen Märchenwelt belebte.



Böcklins Selbstbildnis aus dem Jahre 1872.

war dann hier und dort ansässig, am längsten in Italien, von wo er sich auch die Gattin geholt hat. Auf seiner italienischen Besichtigung (in Fiesole) ist er am 16. Januar 1901 gestorben.

Es mag bei dieser Gelegenheit erwähnt sein, daß der Name des Meisters auch von gebildeten Leuten meist falsch ausgesprochen wird: der Ton liegt auf der ersten nicht auf der zweiten Silbe.

„Wart, Frieda Schanz, bald komm' ich mit dem Stöcklin Und klopf dir aus das Dichterunterdöcklin: Ich heiße nicht Böcklin, ich heiße Böcklin.“

Voraus zu ersehen ist, daß Böcklin identisch ist mit Böcklein oder Böckchen.

Internationale Sozialpolitik.

In unserer Zeit, in der alle Zweige der Politik international geworden sind, ist es nicht erstaunlich, daß auch das Gebiet der sozialen Fürsorge, soweit es vom Staate finanziert oder doch reglementiert wird, international behandelt wird.

wenden im Schicksalsbuche empfunden und vor seinen müden Augen hatte es gestanden: Schlußkapitel. Das letzte große Glück, die letzte Liebe, die seiner Tage Rest durchsonnt hatte, war von ihm gegangen.

So schwanden für ihn die Tage, die Wochen, kaum daß er ihr Schwanden merkte. Auf leisen Sohlen, mit angehaltenem Odem, schlich am Ulmenhof das Leben vorüber.

Und dann sah und unermittelt kam es doch noch einmal daher und schlug laut dröhnend an die Pforte, Einlaß begehrend, um auf ein Greisenhaupt den letzten, furchtbarsten Streich zu fällen.

Von seinem täglichen Besuch an seines Sohnes Grab zurückgekehrt, war dem Guttsbesitzer ein eingeschriebener Brief ausgehändigt worden, der einen überseeischen Poststempel trug.

„Sehr verehrter Herr Bravand!“

Einer, der seinen Namen verschweigen möchte, falls Sie ihn nicht bereits durch Ihren Sohn Oswald erfahren haben, kommt zu Ihnen, um, soweit das möglich, sein Gewissen zu befreien und Sie um Verzeihung anzuflehen für alles, wodurch ich mich vor Ihnen schuldig fühle.

beschlossen die in Paris und Versailles zusammenarbeitenden führenden Staatsmänner der Entente-Länder, in einem besonderen Teil der Friedensverträge eine internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Sozialpolitik festzusetzen.

Das Internationale Arbeitsamt in Genf, an dessen Spitze (als Direktor) der frühere französische Munitionsminister, der Sozialist Albert Thomas, steht, behandelt die verschiedenen sozialen Probleme und sucht Entschuldigungen, die dann den Mitgliedsstaaten zur Ratifizierung und zur Verankerung in der inländischen Gesetzgebung empfohlen werden.

Deffentl. Arbeitsnachweis Rötig u. Umg. Landwirtschaftliche Arbeitnehmer! Benutzt bei Stellenwechsel nur den öffentlichen Arbeitsnachweis

Halbte der Schuld ein für allemal mit der Pistole zu quittieren, ging ich noch in derselben Nacht heimlich davon, es Oswald allein überlassend, den Ausweg zu finden.

Ich habe in einem anderen Weltteil begonnen, soviel als möglich durch ein neues Leben die Schuld des alten weitzumachen. Das Glück ist mir entgegengekommen.

Zu Ende das Schreiben — zu Ende. — Schneeweiß das Gesicht, die Augen erloschen, so lag in einem Sessel zurückgelehnt Nikolaus Bravand, einem Toten gleichend. Und doch nicht tot.

(Fortsetzung folgt.)

Turnen, Sport und Spiel.

Kommernden Sonntag den 16. Oktober 1927 trägt die Wilsdruffer Handballmannschaft nachmittags 3 Uhr gegen Polizei Dresden auf dem Turnplatz an der Meißner Straße ihr 3. Bundesländerspiel aus. Auch diesmal wird der Zuschauer ein interessantes Treffen geboten werden; denn Polizei ist eine der schwersten Mannschaften in dem Handballspiel. Die Wilsdruffer Mannschaft wird alles daran setzen müssen, damit nicht die Punkte der anderen Mannschaft zufallen.

Breitensträter läßt sich scheiden. Der frühere deutsche Schwergewichtsmechaniker im Vorpost Hans Breitensträter läßt sich scheiden, weil seine Gattin ihn angeblich nicht genug zum Training kommen läßt und er so sich beruflich nicht auf der Höhe halten kann.

Belters Olympiabereitungen. Dr. Belter hat über seine zukünftigen Pläne erklärt, daß er seine Vorbereitung für die Olympischen Spiele in Amsterdam in Form einer Weltreise treffen will, um Sibirien in sommerlichem Wetter zu besuchen. Welche Rennen Dr. Belter in Amsterdam bestreift wird, ist noch nicht entschieden, in Frage kommen die 400 und 800 und evtl. 100-Meter-Hürden oder 800 und 1500 Meter.

Die kommenden Fußballgroßkämpfe. Die Zwischenrunde um den Norddeutschen Fußballpokal wird am 6. November mit vier Spielen ausgetragen; die Vorrundenspiele am 29. November, das Endspiel am 4. Dezember. — Das Fußballländerspiel Berlin-Stockholm geht am 6. November in Berlin vonstatten.

Der Kanal wieder von einer Frau durchschwommen. Frau Hill, eine Kanalschwimmerin, die von Kap Grönitz her, landete an der Schöpfwehr bei Döberitz. Sie hat für die Kanalüberquerung insgesamt 15 Stunden 9 Minuten gebraucht.

Schdammddisch-Rundfunk.

Gedröder Herr Nebaldhohl! Ich kann Ihnen bloß in aller Gemütsruhe verraten, lassen Sie sich nicht an Sonntag um Jahrmarchende erweichen. Dr. Marchmeister um die Babier die hat eine Witwe. Wie konnte sie sich auch andersschreiben an Sonnabend, die Jahrmarchware habe nicht boogen. Sie dürfen doch nicht alles in einem Dopp werfen. Was die Ausdauer bedingt, da sollte man irgendwas recht tun, aber hier mein Freund Waze aus Lebe da lag die Hand ins Feuer, denn seine Ware, die ist wirklich prima. Von den hoch baar Hofen, die hoch 30 Jahre schon Tag an Nacht an, aber endzwe gehn sie nicht. Schöne mal, ohne ne Widdewoch off der Modenschau e paar Hofen sein, die so lange balden. Nur ich kann mich schon denken, sie guden auch lieber hin, wo mir viel Beem und wenig Hofen sieh. Na, jedn hier sei Geld, waffen schmied. Bisher habbd ich immer kenns, aber nu wird das andersch. Na is es nämlich so weit, was leinzeit den Vorzellaner oder Schwarz nich gelungen is, werde doch egnädlich Gold erfinden wolle. Das is nach ohne Zerungsemdung jedd einen böhmischen Nebaldholzer gelungen, dessen Namen ich ohne Schoden hier mein kinschliches Gebiß erich ausbrechen kann und werde doch nichdd zer Sache duhl! Also der Mann soll werlich und wahrhich off hemischem Wege einfindliches Gold erlunden kann. Ognädlich is eine Kommission bebei, die Erfindung je briefen und der Erfinder will sei Gold ohne deutschen Gesellschaft zur Ausbeidung zer Verfügung schellen. Da wern mir so keine raus und nich mehr so viele drinne wie das zer Teil der Hall is! Aber ich bin e wenig vorfischig und habbe mich gleich in das Gold mein, denn ehn alles Schbrichword lagd befanlich, dasde nich alles Gold is wasde gänzd! Wenn das werlich alles Gold wäre, wasde glänzd, da brauche ich bloß mein Schrod mit Hoke in de Sonne zu häng, da sin schon ma ehn baar Vierde schei geworden, soo glänzen die! Etwas erfreliches hier uns Männer hod mir och ohne gute Bekande aus Deutsch geschrieben. Deutsch is ehn kleines Rhön-

büschchen und das is in weiden Kreise befannd, daßde doch de scheensden Renner von ganz Deutschland wohnen. Und das is der Hall, obwohl ich nich dort war und die Leide mich also nich kennen. Nächste Woche fahre ich hin und wenn ich dann nich in de illesriede Feidung kann, dann sind de Photographen nich off der Hebe. Wos mit der Dreie will es bei mir hapern. Die Leide solln alle 1,90 Meter hoch sein und daß kann ich och mit dreisachen Einlegehollen nich erreichen. Aber daderher is mir Brednich wieder vorbeihapfert! Ohne Herrschschneidenskuren, das is ma was andersch als egal nur de Frau anzusehen. Wenn mer je sehte hingudd, gibds dann berbeime wieder Auseinandersehdungen und wenn mer nich hingudd, werd mer wieder Froddel und fongd was genann. Wie merich machd, is eben immer follich. Gebreigens mechde ich och noch mit erwöhnen, dasde jedbd ein Hädelkha ehn Ehe geschieden worden is, weil de Frau jeden Tag je lange geschlafen hat! Wo Langschläferi is ehn Ehescheidungsgrund. Mei Freund Emil habde es ja lieber gesehen, och das Leiseföhlen von de Frau were schon ehn Grund gen Einscheiden. Weil denn seine Madimla so ehn leisen Schloß hat, is bei denen egal Gewärderschinnung, wenn Emil ma ehn bisfel de Jed verghd had. Aber so weid denn de Gefeldje mit ihren Reißhaken off ehndelne Bedürfnisse nich geben, es is och gud so, fongd habden un're Gerichde immer noch mehr zu dun!

Ferdinandgebdd Schdrammbach.

Rundfunk-Programm

Rundfunk Leipzig (Welle 365,8), Dresden (Welle 294). Gleichzeitende Tageseinteilung von Montag bis Sonnabend. Berlin Welle 484 und ab 20.30 Welle 1250. — Stettin Welle 236.

10.10: Kleinhandelspreise. * 10.15: Tagesnachrichten I. Wetterdienst. * 11.00-12.50: Schallplattenmusik. * 11.30: Vorhörde (Sonnabend 11.00). * 12.00: Stundengedänt der Parochialkirche, Berlin (auch Sonntag, soweit keine anderen Darbietungen). * 12.55: Zeitzeichen. * 13.30: Tagesnachrichten II, Wetterbericht. * 14.30: Vorkensbericht (Sonnabend ausbleib. an die Bekanntgabe der neuesten Tagesnachrichten). * 15.10: Landwirtschaftsbörse, Zeitangabe. * 15.30-16.55: Schallplattenmusik. Anschließend an die Nachmittagsveranstaltung: Kassafrage fürs Haus, Theater, und Filmabend. * 19.00: Stundengedänt der Parochialkirche. Anschließend an die Abendveranstaltung: Wetterdienst, dritte Bekanntgabe der neuesten Tagesnachrichten, Zeitangabe, Spornnachrichten. Königs wusterhausen Welle 1250

überträgt die Darbietungen der Deutschen Welle, außerdem die Abendveranstaltungen der Berliner und anderer Sender (auch Sonntag).

Sonntag, 16. Oktober. Berlin Welle 484 und ab 20.30 Welle 1250. 9.00: Morgenseier. * 11.30: Stunde der Lebenden. Einleitende Worte: Walter Schönd. 1. Streichquartett (M. Schöndel). 2. Klavierquartett Nr. 2 F. Dur Op. 7 (R. Trapp). Harmann-Quartett unter Mitwirkung von Georg Sehl (Klavier). * 14.30: Herb. Rosen: Die Hohenzeichen auf den Briefmarken der allen deutschen Staaten; anschließend: Neuheitenmeldungen. * 15.00: Diplomatendirekt. Reg. W. a. D. Bauer: Die Kultivierung von Moor und Heide. * 15.30: Eine Stunde Telepathie im Rundfunk. * 16.30-18.00: Kapelle Gebrüder Steiner. Anschließend: Werbenaechrichten. * 18.40: Jenny von Dewitz: Die vierte Spitzenmesse (Werbenvortrag). * 19.05: Dr. Max Volckart: Berlin im Urteil Fremder. * 19.30: Lothar Bringer: Arnold Böcklin. Das Problem der Phantasie in der deutschen Malerei. (In seinem 100. Geburtstag). * 20.00: Dr. Paul Grafmann. Stockholm: Im Lande Thule. * 20.30: Chöre, gesungen von den Sängerknaben der ehem. Hofkapellkammer, Wien. * 21.00: Populäres Orchesterkonzert. Berliner Rundfunkorchester. An-

sprechend: Tagesnachrichten, Wetterdienst, Sonntag. Spornnachrichten. * 22.30-0.30: Tanzmusik.

Königs wusterhausen Welle 1250. Übertragung Berlin. 9.00: Morgenseier. * 11.30: Stunde der Lebenden. Abendmann-Quartett und Georg Sehl (Klavier). * 14.30: Die Hohenzeichen auf den Briefmarken der allen deutschen Staaten. Neuheitenmeldungen. * 15.00: Die Kultivierung von Moor und Heide. * 15.30-16.55: Telepathie im Rundfunk. * 16.30-18.00: Kapelle Gebrüder Steiner. * Königs wusterhausen. 18.00-18.25: Walter Hier zum jehnlährig. Todesstag. * 18.25-19.10: Vorlesung aus frühmittelalterlichen religiösen Dichtungen. * 19.10-19.35: Frauen um Goethe. * 19.35-20.00: Frauenbriefe an Goethe. * Berlin. 20.00: Im Lande Thule. * 20.30: Konzert der Wiener Sängerknaben. * 21.00: Populäres Orchesterkonzert des Berliner Rundfunkorchester. * 22.30-0.30: Tanzmusik.

Stettin Welle 236. 9.00: Morgenseier: „Der einzige Weg“. * Ab 11.30: Berliner Programm bis 18.40 und ab 19.05.

Montag, 17. Oktober. Berlin Welle 484 und ab 20.30 Welle 1250. 15.30: Marg. Kammerer: Mütter berühmter Männer (Therese Kathenan). * 16.00: Dr. Rud. Wagner: An den Grenzen der Erde. * 16.30: Novellen. Gelesen von Ed. Henry. * 17.00-18.00: Berliner Funkkapelle. Anschließend: Werbenaechrichten. * 18.30: Techn. Hochspannerei (Joach. Höfner). * 19.05: Dr. Kurt Mühsam: Was sammelt man und was könnte man sammeln? * 19.30: Dr. Aug. Bod: Erziehung zum volkwirtschaftlichen Denken (Armut als Massenerscheinung). * 19.55: Prof. Dr. Fritz Behrend: Berlin und seine Literatur (Aufklärung und Romantik). * 20.30: Berliner Schauspieltheater. Otto Brahm. Einleitende Worte: Alfred Herr; Mitwirk.: Ida Orloff, Irene Triesch, Willi Grundwald, Rud. Kitzner u. a. * 22.30: Nachtmusik. Konzertorchester Kernbach.

Königs wusterhausen Welle 1250. 12.00-12.30: Englisch für Schüler. * 15.00-15.30: Organisation des Eierabfahes. * 15.35-16.40: Wetter- und Vorkensbericht. * 16.40-17.55: Kochanweisungen und Speiseplan. * 16.00-17.00: Eröffnung des heilpädagogischen Lehranstalt. Probleme der pädagog. Menschenkunde. * 17.00-18.00: Die Kunst des frühen Mittelalters. * 18.00-18.30: Das Barockfest der Burfenschaft. * 18.30-18.55: Englisch für Anfänger. * 18.55-19.30: Nationalisierung des landwirtschaftl. Betriebes. * 19.30-19.45: Wirtschaftlichkeit im Betriebe. * Übertragung Berlin. 20.30: Berliner Schauspieltheater. Otto Brahm. * 22.30: Nachtmusik. P. Erdmann (Bariton), Konzertorchester Kernbach.

Rundfunk Leipzig (Welle 365,8), Dresden (Welle 294). Rundfunk-Progr. Berlin, Königs wusterhausen, Stettin

Sonntag, 16. Okt. 8.30: Orgelkonzert aus der Leipz. Univ.-Kirche. * 9: Morgenseier. * 11: Ueberr. des Chorführers des Gaujüngerbundes aus dem Köhlerhaus. * 12.30: Dipl. oc. Kromer: Vorkensbericht für kleinere und mittlere Handels- und Gewerbebetriebe. * 13: Darwin's Theorie und die Abhängigkeitslehre im Lichte der modernen Wissenschaft. Prof. Hempelmann: Die vergleichende Anatomie. * 16: Wogenereignisse. * 16.30: Kleine Künstlerkette. Mitw.: Jella-Gott (Klavier), Martina Otto-Morgenstern (Klavier), Käthe Grundmann (Sopran), K. Schwarzbücher (Tenor). Zum Schluß: „Das alte Lied“ von Rosart. Fiebermeierklavier und Helene und E. Fikler. * 18.30: Dr. Reuter: Ein in das bewährte musikal. Hören auf Grund der primitivsten Methode. Tonika-Do. * 19: Anna Siemsen-Jena: Die Kunst des Erzählens in der modernen Gesellschaft. * 19.30: Fritz-Dos. Dr. Schilling: Das deutsche Mittelalter. * 20.30: Ueberr. Berlin: Chorführer von Sängerknaben der ehem. Hofkapellkammer, Wien. * 21.15: Russische Musik. Dresd. Rundfunkorchester. Kompositionen von Rimski-Korsakow, Tschaikowsky, Glazunow, Liszkowski, Monissorgsky, Tschadow, Borodine. * 22: Tanzmusik aus Berlin.

Diese-3-Dinge



1. Weichmachen des Wassers
2. Richtige Bereitung der Waschlauge
3. Einmaliges Kochen der Wäsche

sichern den Erfolg!

Die locker in die fertig bereitete kalte Persillauge gelegte Wäsche wird bei langsamem Erwärmen der Lauge und öfterem Umrühren einmahl eine Viertelstunde gekocht und nach Abkühlen zuerst gut warm, danach kalt gespült.

Das ist: richtiges Waschen und das ist zugleich wirtschaftliches Waschen!

Millionen Hausfrauen machen es so, warum nicht auch Sie? In jedem Falle aber müssen Sie Persil allein und ohne Zusatz nehmen, und, wie gesagt, immer kalt auflösen!



Zum Weichmachen des Wassers verrührt man vor Bereitung der Lauge einige Handvoll Senko Bleich-Soda im Kessel. — Auch zum Einweichen ist Senko Bleich-Soda unübertroffen.

Ämliche Verkündigungen

Bekanntmachung betreffend die Wahl der Vertrauensmänner und Erfahrmänner in der Unfallversicherung.

Die Wahl der Vertrauensmänner und Erfahrmänner findet statt:

für die Arbeitgeber und für die Angestellten am Sonntag, den 13. November 1927 von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags, für den Wahlkreis umfassen den Bezirk der Amtshauptmannschaft Meissen einschließlich der Städte Kommtsch, Rössen und Wilsdruff.

Gewählt wird:

für Wahlbezirk A, umfassend den Amtsgerichtsbezirk Meissen einschließlich der Stadt Meissen, sowie der Gemeinden Brodowitz, Cositz, Kriebitz, Sörnewitz und Weinböhlen, im großen Sitzungssaal der Amtshauptmannschaft Meissen, Raum Nr. 15;

für Wahlbezirk B, umfassend den Amtsgerichtsbezirk Kommtsch einschließlich der Stadt Kommtsch, im Sitzungssaal des Rathauses in Kommtsch;

für Wahlbezirk C, umfassend den Amtsgerichtsbezirk Rössen einschließlich der Städte Rössen und Siebenitz im Sitzungssaal der Stadtverordneten im Rathaus in Rössen;

für Wahlbezirk D, umfassend den Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff einschließlich der Stadt Wilsdruff und der Gemeinden Niederwartha und Wilsberg, im Sitzungssaal der Stadtverordneten im Rathaus in Wilsdruff;

für Wahlbezirk E, umfassend die Gemeinden Brodowitz, Cositz, Kriebitz und Rössen, im Sitzungssaal des Rathauses in Cositz;

für Wahlbezirk F, umfassend die Gemeinden Niederwartha, Sörnewitz und Weinböhlen, im Rathaus — Zimmer Nr. 19 — in Weinböhlen.

Es sind zu wählen 6 Vertrauensmänner und 12 Erfahrmänner.

Gewählt wird schriftlich nach den Grundätzen der Verhältniswahl.

Die Wahlberechtigten werden aufgefordert, bis spätestens drei Wochen vor dem Wahltag dem unterzeichneten Wahlleiter Vorschlagslisten einzubringen, die von wirtschaftlichen Vereinigungen von Arbeitgebern oder von Arbeitnehmern oder von Verbänden solcher Vereinigungen aufzustellen sind. Vielen Vorschlagslisten stehen nach § 7 Abs. 2 der Wahlordnung solche Vorschlagslisten der Arbeitgeber oder der Versicherten gleich, die von mindestens fünf Wahlberechtigten unterschrieben sind.

Die Vorschlagslisten sind für die Arbeitgeber und die versicherten Angestellten getrennt aufzustellen. Jede Vorschlagsliste soll mindestens 50 Namen enthalten, als Vertrauensmänner und Erfahrmänner zu wählen sind.

Die Vorschlagslisten sind nach Vor- und Zunamen, Stand oder Beruf und Wohnort zu bezeichnen und in erkennbarer Reihenfolge aufzuführen. Eine Trennung der Vorschlagslisten nach Vertrauensmännern und Erfahrmännern ist unzulässig.

Mit der Einreichung der Vorschlagslisten ist von den Wahlberechtigten ein Stellvertreter und ein Stellvertreter, die zur Abgabe von Erklärungen gegenüber dem Wahlleiter bevollmächtigt sind, zu benennen.

Die Vorschlagsliste nach § 7 Abs. 2 der Wahlordnung soll die Wählervereinigung, von der sie ausgeht, nach unterscheidenden Merkmalen kenntlich machen.

Hat ein Wähler mehrere Vorschlagslisten nach § 7 Abs. 2 der Wahlordnung unterzeichnet, so wird keine Unterschrift auf allen Vorschlagslisten gestrichen.

Die Vorschlagslisten sind ungültig, wenn sie verspätet eingereicht werden oder wenn sie den Vorschriften des § 7 Abs. 1 und 2 der Wahlordnung nicht entsprechen und der Mangel nicht rechtzeitig behoben wird.

Zwei oder mehr Vorschlagslisten können in der Weise miteinander verbunden werden, daß sie den anderen Vorschlagslisten gegenüber als eine einzige Vorschlagsliste gelten. In diesem Falle müssen die Unterschriften der Vorschlagslisten oder die Stellvertreter übereinstimmend spätestens bis zum Ablauf des ersten Tages vor dem Wahltag die Erklärung abgeben, daß die Vorschlagslisten miteinander verbunden sein sollen. Andernfalls ist die Erklärung über die Verbindung ungültig.

Wird von den Arbeitgebern oder von den versicherten Angestellten bis zum 23. Oktober 1927 nur eine Vorschlagsliste eingereicht, so findet für die betreffende Gruppe keine Wahl statt. Die in der Vorschlagsliste gültig bezeichneten Personen gelten dann in der für den Wahlbezirk erforderlichen Zahl in der Reihenfolge des Vorschlags als von dieser Gruppe gewählt.

Die Wähler haben sich über ihre Wahlberechtigung auszuweisen. Für die bei der Reichsversicherungsanstalt versicherten Angestellten dient die Versicherungskarte, für die Erfahrmittelglieder eine Bescheinigung der Erschließung als Ausweis. Da der Versicherungskarte oder der Bescheinigung nur wenigstens ein Beitrag innerhalb der letzten zwölf Monate vor der Wahl nachgewiesen sein muß, so darf ihm die Versicherungskarte keine Bescheinigung ausstellen. Die Wahlberechtigung der Arbeitgeber wird durch eine von der Gemeindebehörde (dem Ortsvorsteher) des Betriebes ausgestellte Bescheinigung nachgewiesen. Die Erschließungsmittelglieder und die Arbeitgeber werden aufgefordert, sich die Bescheinigung ausstellen zu lassen.

Das Wahlrecht wird in Person und durch Abgabe eines Stimmzettels ausgeübt. Die Stimmzettel dürfen nicht unterschrieben sein und keinen Protest oder Vorbehalt enthalten. Sie sind außerhalb des Wahlraumes handschriftlich oder im Wege der Bereitsfertigung herzustellen.

Den Arbeitgebern ist es gestattet, an Stelle der persönlichen Stimmabgabe ihren Stimmzettel in verschlossenem Umschlag dem Wahlleiter unter Beifügung des Ausweises über ihre Wahlberechtigung brieflich einzuliefern. Die erforderlichen Umschläge erhalten die Arbeitgeber auf Verlangen von dem Vorsteher der Wahl des jeweiligen Wahlbezirks ausgehändigt. Der Brief muß spätestens am 11. November 1927 bei der unterzeichneten Behörde eingegangen sein. Nachträglich eingehende Stimmzettel sind ungültig.

Wahlberechtigten Versicherten, die sich am Wahltag während der Wahlzeit aus irgendwelchen Gründen außerhalb ihres Wahlbezirks aufhalten, stellt der Wahlleiter auf Antrag gegen Hinterlegung der Versicherungskarte oder der Bescheinigung der zuständigen Erschließungsmittelglieder einen Wahlzettel aus. Im übrigen gilt der vorhergehende Absatz entsprechend.

Jeder Wahlberechtigte hat eine Stimme. Arbeitgeber, die mehr als fünfzig, aber nicht mehr als hundert

bei versicherte Angestellte beschäftigen, haben zwei Stimmen. Für je weitere angelegene hundert versicherte Angestellte erhöht sich die Zahl um eine Stimme. Kein Arbeitgeber hat mehr als zwanzig Stimmen.

Hat ein Arbeitgeber mehrere Stimmen, so hat er jeden Stimmzettel in einen besonderen Umschlag zu legen.

Enthält ein Umschlag mehrere Stimmzettel, so gelten sie als ein Stimmzettel, wenn sie gleichlautend sind; andernfalls sind sie ungültig.

Der Wahlberechtigte darf sein Wahlrecht nur in dem Wahlbezirk, in dem er wohnt, ausüben.

Es kann nur für unveränderliche Vorschlagslisten gestimmt werden; auch die Reihenfolge der Vorschlagslisten in der Vorschlagsliste darf nicht geändert werden.

Meißen, den 30. September 1927.

Amtshauptmannschaft,
Der Wahlleiter.

Wasserabgabe.

Wegen Reinigung des großen Hochbehälters wird Montag, den 17. d. M., in der Zeit von vorm 10 Uhr bis abends gegen 6 Uhr kein Wasser abgegeben.

Wilsdruff, am 16. Oktober 1927.

Der Stadtrat — Wasserwerk.

Berufsschulbeginn

ist für alle gewerblichen und landlichen Klassen am 17. Oktober 1927.

Die Verbandsberufsschulleitung Wilsdruff.

Öffentliche Höhere Handelslehranstalt (mit Lehrlingsabteilung zu Meißen.)

Anmeldungen für Ostern 1928 werden für alle Abteilungen angenommen.

Montag, den 10. Oktober bis Sonnabend, den 29. Oktober, vormittags 9—10 Uhr, Zimmer 8 der Reiten Schule.

Borzulegen sind die letzten Schulnoten.

Das Blatt: „Kurze Nachrichten über die Öffentliche Höhere Handelslehranstalt (mit Lehrlingsabteilung) zu Meißen, vom Oktober 1927“ kann unentgeltlich bezogen werden durch die

Leitung.

Meißen, den 1. Oktober 1927.

Portland-Cement, Cementkalk, Cementessenschieber in all Größ, Steinzeugröhren u. Viehtröge

in großer Auswahl empfiehlt

Emil Ruppert, Wilsdruff
Fernruf Nr. 412

Stadtbad Wilsdruff

Geöffnet täglich von 8 Uhr an für Wannen, Brausen und alle medizinischen Bäder, Dampfbad für Damen Donnerstag 12—4 Uhr, für Herren 4—8 u. Sonnabend 4—8 Uhr

„Näfa“-Fahräder

in allen Preislagen von 72 RM an, für jeden Geldmaß das Passende Ein- und mehrjährige Garantie, nur geliebte Rahmen mit Marken-Freilauf u. Marken-Gummi. Belegende Zahlungsbed.

Alfred Dürre, Wilsdruff,
Zedlitzstr. Nr. 183. Mech. Reparaturwerkstätte.

Alle Schleifarbeiten

(Meißer, Scheren, Rasiermesser, sowie alle Haus- und Küchengeräte) werden in kürzester Zeit sauber und sachgemäß ausgeführt bei

Kurt Aberle, Wilsdruff,
Meißner Straße 266, im Grundstück des Herrn Rudolfstr. 266. —: Schreinerarbeiten und Reibereien von Schirmen.

Mißfarbene Zähne

entstellen das schönste Antlitz. Abier Mundgeruch wirkt abtötend. Beide Schönheitsfehler werden gründlich beseitigt oft schon durch einmaliges Putzen mit der herzlich erfindend schmerzenden Chlorodont-Zahnpaste. Die Zähne erhalten danach einer wundervollen Elfenbeinenglanz, auch an den Seitenflächen, besonders bei gleichzeitiger Benutzung der dafür eigens konstruierten Chlorodont-Zahnbürste mit gerundeten Borstenschmitt. Fortwährende Speisereste in den Zahnräumen wirken als Ursache des scharfen Mundgeruchs werden gründlich damit beseitigt. Versuchen Sie es zunächst mit einer kleinen Tube zu 60 Pfg. Chlorodont-Zahnbürste für Kinder 70 Pfg., für Damen RM 1.25 (weiche Borsten), für Herren RM 1.25 (harte Borsten). Nur echt in blau-grüner Originalpackung mit d. Aufschrift „Chlorodont“. Überall zu haben

Seestr. 15, 1.

Spezialhaus für große Weiten

Kein Laden, daher enorm billige Preise!!

Der neue Mantel Das neue Kleid

Ottomane, in Qualität auf Damast gefüttert, groß Pelzkrag, fern. pelzverbrämt. Uebertritt in mod. Farben. 6900 lieferbar, Mk. 6900

V. lout., Gröpe de Chin. m. lang. Arm, Krag. u. Manschett-Garn. ausserordentliche Modelle, entzückende Farben. letzte Neuheiten, Mk. 5800

Großes Etagen-Geschäft

Damen-Konfektion

Goldstein

Dresden,
Seestr. 15, 1., gegenüb. Breite Str.

Dresden! Alles aussteigen!

Ich will Euch sagen Kommt zu mir ins Erlanger Reifbräu, Zahnsgasse 3/dicht

So erschallt es bei der Ankauf im Dresdner Hauptbahnhof! Aber Keiner ruft, wo Ihr hingehen sollt, wo Ihr gut aufgehoben seid.

beim Altmarkt. Hier findet Ihr eine große Auswahl Speisen (Mittagessen schon von 50 Pfg. an) und das berühmte bayrische Erlanger Reifbräu, das Glas 35 Pfg., also nicht teurer als die Dresdner Biere.

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

LAUER'S SPANISCH BITTER

ÜBERALL BEVORZUGT



Hobeldielen (Schurben) Raupspund Schalung Dachlatten Baubretter Tischlerware Kanthölzer

liefern preiswert jedes Quantum

Berthold & Kämmerling
Ruhholzhandlung
Wilsdruff.
— Fernruf Nr. 14. —

Roßhaare

kauf zu höchsten Tagespreisen

Hermann Pinkert,
Zedlitzstr. 187
gegenüber dem Verm.-Geb.

Kranzblumen

zu kleinsten Preisen herliche

Ansteckblumen

billige moderne

Reiherfedern

bei

Hesse, Dresden,
Scheffelstraße Nr. 12.

Gasthof

zu kaufen gesucht. Angebote über Preis, Anzahlung und Umfang erforderlich, sowie Anzahl. Off. erb. u. S. L. 043 a. d. Invalidentank, Dresden

Milch- und Zuchtvieh-Verkauf

Prüfung hiermit ergeht an, daß ich wieder mit einem frischen Transport junger, schwerer, hochtragender u. abgefalteter Röhre und Kalben eingetroffen bin u. stelle selbige von morgen Sonntag an sehr preiswert zum Verkauf.

Richard Nebel
Telefon Nr. 126, Wilsdruff. Telefon Nr. 526.

Schlachtvieh wird zu höchsten Preisen in Zahlung genommen.

Westfalia

Ein einziges Melkmaschine



Rudolf Zuschke, Kesselsdorf
Schlosserei und Installations-Geschäft, Telefon 443.

Hausfrauen

verbraucht Mehl aus Euren einheimischen Mühlen diese sind bestimmt in der Lage ein gutes Mehl herzustellen. Eßt Mehl und Brot aus deutschem Korn.

Unterzeichnete Mühlen empfehlen sich besonders, auch im Verkauf von Futtermitteln.

Kiehn, Georg, Heldsdorf, Lehmann, Rudolf, Sachsdorf, Krille, Gerhard, Blankenstein, Boitz, Rudolf, Neudachmühle, Lehmann, Max, Rippshausen, Reger, Hermann, Sachsdorf, Sparmann, Max, Grumbach.

Sämliche Steinsetzerarbeiten, Hof- und Wege-Befestigungen, Ent- u. Bewässerungen, Straßenbau-, Erd-, sowie Bahnoberbau-Arbeiten

führt zu billigsten Preisen aus

Otto Fendler,
Steinsetz-Gießbaunternehmer — Wilsdruff — Meißner Straße 262

Einer sagt dem Andern

und alle kommen ins Zucker Dresden, altstadt, Webergasse — Scheffelstraße.



Jeden Mittwoch Schweinschlachten, jeden Sonnabend und Sonntag Spezialtage zu kleinen Preisen. Das wohlbedenkenliche Zucker Heil und Dunkel.

Tappert Dresden

Wettinerstraße 34

Jahrmarkt-Sonntag den 23. Oktober geöffnet

● kostet dieser feine Sprechapparat! ●

Platten neueste Schlagel, doppelseitig Stück nur 1 Mk.

Salonschränke nur 70 Mark



Nur 15 Mark | Nur 28 Mark

Der Dichter der „Hermannschlacht“

Heinrich von Kleist 150. Geburtstag (13. Oktober).

Die Wahrheit ist, daß mir auf Erden nicht zu helfen war, so schrieb am Morgen des Tages, an dem er mit der an einer unheilbaren Krankheit leidenden Henriette Vogel am Ufer des Kleinen Wannsees zwischen Berlin und Potsdam freiwillig aus dieser Zeitlichkeit schied...



Heinrich von Kleist.

„Alle Kleists Dichter!“ so lautet ein alter Familienbrauch im Hause der Kleist, aus dem in der Tat mehrere deutsche Dichter hervorgegangen sind.

Er war ein Dichter und ein Mann wie einer, Er brauchte selbst dem Höchsten nicht zu weichen.

So sang von ihm Friedrich Hebbel, der sich auf Dichten verband. Es hat lange gedauert, bis Kleist, dem wir so herrliche Dramen wie „Kathchen von Heilbrunn“, „Penthesilea“, „Der zerbrochene Krug“, „Die Hermannschlacht“, „Prinz Friedrich von Homburg“ und andere verdankt...

Die letzte Erkenntnis Cäsars.

Skizze von Elise Stahl-Berlin.

Wollte die Nacht so voll felsamer Vollkommenheit war — einer Vollkommenheit übrigens, die er nur allein schweigend unter lärmenden Klumpen zu empfinden schien — beschloß Cäsar, den Weg vom Ostmahl des Agrippinus bis zum Trajan Forum zu Fuß zurückzulegen.

Stumm und verhallt schritt der Einzige, unerkannt in der dunklen Nacht, durch die Gassen Roms. Ehrfürchtig warfen Krieger und Bürger den Blick der furchtbaren Schritte zurück, welche die Welt zerstampft hatten, damit das Chaos in den ungeheuren Abgrund einer unerfähtlichen Seele stürzen könne.

„Wie mein Blut jütert!“ dachte Cäsar. „Wenden nicht die Häuser? Ah, es ist der Wein!“ Aber er fühlte mit Bewunderung, daß es nicht der Wein war, der ihm fremd und rätselhaft im Blute klopfte.

„Kom!“ gurgelte der Liber gelb und schwer hinter ihm. Cäsar lächelte verwundert. „Was ist Kom?“ Er blühte zurück die Stadt, die wie ein Schenken hinter ihm schwamm, er dachte zurück auf die Gastmähler der Agrippini, auf die Träume der Portien.

Wollte die Nacht so voll felsamer Vollkommenheit war — einer Vollkommenheit übrigens, die er nur allein schweigend unter lärmenden Klumpen zu empfinden schien — beschloß Cäsar, den Weg vom Ostmahl des Agrippinus bis zum Trajan Forum zu Fuß zurückzulegen.

Stumm und verhallt schritt der Einzige, unerkannt in der dunklen Nacht, durch die Gassen Roms. Ehrfürchtig warfen Krieger und Bürger den Blick der furchtbaren Schritte zurück, welche die Welt zerstampft hatten, damit das Chaos in den ungeheuren Abgrund einer unerfähtlichen Seele stürzen könne.

„Wie mein Blut jütert!“ dachte Cäsar. „Wenden nicht die Häuser? Ah, es ist der Wein!“ Aber er fühlte mit Bewunderung, daß es nicht der Wein war, der ihm fremd und rätselhaft im Blute klopfte.

„Kom!“ gurgelte der Liber gelb und schwer hinter ihm. Cäsar lächelte verwundert. „Was ist Kom?“ Er blühte zurück die Stadt, die wie ein Schenken hinter ihm schwamm, er dachte zurück auf die Gastmähler der Agrippini, auf die Träume der Portien.

Wollte die Nacht so voll felsamer Vollkommenheit war — einer Vollkommenheit übrigens, die er nur allein schweigend unter lärmenden Klumpen zu empfinden schien — beschloß Cäsar, den Weg vom Ostmahl des Agrippinus bis zum Trajan Forum zu Fuß zurückzulegen.

Stumm und verhallt schritt der Einzige, unerkannt in der dunklen Nacht, durch die Gassen Roms. Ehrfürchtig warfen Krieger und Bürger den Blick der furchtbaren Schritte zurück, welche die Welt zerstampft hatten, damit das Chaos in den ungeheuren Abgrund einer unerfähtlichen Seele stürzen könne.

Wortes war wie mit einer unserer Dichterheroen. Als preussischer Offizier hatte der Frankfurter Offizierssohn sein Leben begonnen, als Literat, der keine Möglichkeit sah sich durchzusetzen, hat er es geendet. Dazwischen liegen ein Versuch, als Landmann zu leben, eine in Frankreich erfolgte Verhaftung wegen angeblicher Spionage und ein ganzer Trümmerhaufen gescheiterter Hoffnungen.

Er lebte, sang und litt In trüber, schwerer Zeit. Er suchte hier den Tod Und fand Unsterblichkeit!

Deutschlands Finanzpolitik.

Eine Rede Dr. Luthers.

Der ehemalige Reichsminister Dr. Luther beschäftigte sich in einer Rede in Essen mit der besonders in letzter Zeit behandelten und schwierigen Frage der Auslandsanleihen. Dr. Luther wies hierbei darauf hin, daß die deutsche Volkswirtschaft etwa 7 Milliarden Schulden in Form ausländischer Anleihen habe.

Für eine Besserung der Lage kämen vor allem drei Wege in Betracht: Herabsetzung der Schulden, Erschließung neuer Märkte, Verbesserung des inneren Betriebes durch Ersparnisse. Die deutsche Reichsregierung werde sich schon bald mit dem Schuldproblem beschäftigen müssen, da vom 1. September 1928 ab Deutschland jährlich 2,5 Milliarden Mark an Reparationslasten zu zahlen habe.

Der Redner hielt weiter eine größere Sparanfänger in der Verwaltung für notwendig. Hier müßten der vielen Nebenächlichkeiten folgen. Noch bedeutender sei es, dafür zu sorgen, den notwendigen Bedarf der deutschen Bevölkerung aus den eigenen Bodenerzeugnissen zu decken.

Schließlich unterstrich Dr. Luther die große Bedeutung der Lannenbergrede Hindenburgs, die in dem Kampf gegen die Kriegsschuldfrage von bleibendem Werte sein wird. Die große deutsche Friedenspolitik sei voraus, daß Deutschland sich frei wisse von der angeblichen Schuld, die der Vertrag von Versailles ihm zugeschrieben wurde.

Kleine Nachrichten

18 Personen bei einem Zusammenstoß getötet.

Neuport. Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Verkehrsauto in Indianapolis wurden 18 Personen getötet und 12 verletzt.

„Es ist ein junges Weibchen!“ sagte die Stimme zärtlich und traurig, „es hat sich schwer verletzt — ich kann es nicht mehr tragen!“

Cäsar dachte nach, dann begriff er. Staunen erfüllte ihn. „Weißt du nicht, daß du dein Leben wagst? Wölfe können kommen. Auch Menschen —“, er zögerte, „die nicht besser sind als Wölfe. Unter den mit Cäsar Heimgekehrten —“

Er schweig und beugte sich tiefer über das zuckende Leid. „Komm, ich bringe dich heim. Ich werde dich schützen.“ Das Mädchen murmelte: „Ich kann das Füllen nicht mehr tragen. Ich trag es eine Stunde. Ich bin zu schwach.“

Cäsar streichelte unbewußt die zarten Schläfen. „Ist das Tier so wertvoll? Schilt man dich dabei?“ Sie schüttelte den Kopf. „Nicht schilt niemand. Auch ist das Tier nicht wertvoll. Aber die Wölfe können das Arme zerreißten. Oder es verblutet. Sieh, wie das Blut durch das Weinen fließt. Wie es leidet, wie es leidet!“

Schweigend rief Cäsar einen Streifen Zeug von seinem Untergewand, kniete nieder und wand das Leinen um die Wunde. In das leise Stöhnen des Tieres hinein sagte er laut: „Es wird nicht verbluten. Laß dich heibringen.“

„Die Wölfe!“ flüsterte das Kind schauernd. „Ich danke dir. Du bist gut. Aber ich muß hier bleiben.“ „Und wenn die Wölfe dich zerreißten?“ Das Kind zitterte und schweig. Hingebreitet lag es neben dem verwundeten Tier, ein reines Gefäß erbarmerender Liebe.

Cäsar, immer noch knieend, hob vorsichtig den jungen Esel auf seine Arme. „Nimm mich!“ Wie ein sanfter Wind glückselig aufsprang, so schwebte das Mädchen empor. Aus dem nur undeutlich erkennbaren Antlitz flammten zwei unbeschreibliche Sterne. „Du bist gut. Ich danke dir.“

Wie sie nebeneinander durch die Nacht schritten, hob Cäsar schweigend die Stirn dem glänzenden Himmel entgegen, neigte sie der zärtlichen Erde zu. Er versuchte zu denken, aber er konnte nur fühlen, daß von diesem Tier auf seinen Armen ein gewaltiges Meer von Glück ausging, über ihn hereinbrach und seine leere, grenzenlose Seele füllte bis zum Ueberstreich.

Er badete sich in diesem Meer von Glück, er tauchte darin unter und kam wieder an die Oberfläche als etwas Fremdes, das er froh bestaunte. Da sagte das Mädchen, ihn mit den herrlichen Augen überglänzend: „Warum sind nicht alle Menschen gut und mitleidig wie du?“

Was war das für eine ungeheure Welle von Blut, die plötzlich vor seinen Füßen aufquoll, sich über ihn stürzte und mit dunkelrotem Schleier alle Sterne verhängte? Er schloß die Augen und schwankte. Rot stieg es auf aus den wilden Wäldern Germaniens, umbrandete die gallischen Städte, erfüllte ganz Spanien und leckte an dem heißen Himmel Afrikas hinauf. Er leuchtete.

Der Reichsausschuß für Leibesübungen beim Reichspräsidenten. Berlin. Der Reichspräsident empfing den Vorstand des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen, bestehend aus Staatssekretär a. D. Erzfeldt, Dr. Lehwald, Staatsminister außer Dienst Dominicus und Geh. Legationsrat Dr. Reich, zur Entgegennahme der Berichte über die anfänglich seines 80. Geburtstages unter dem Namen „Hindenburg-Spiele“ veranstalteten Sportwettkämpfe.

Der Reichspräsident an die Deutsche Burschenschaft. Berlin. Der Reichspräsident hat an die Deutsche Burschenschaft das nachstehende Schreiben gerichtet: „Der Deutschen Burschenschaft sende ich zur Feier der 110. Wiederkehr ihres Wartburgfestes herzliche Grüße. Möge der alte burschenschaftliche Geist der Einigkeit und Vaterlandsliebe stets lebendig bleiben und fortwirken zum Wohle von Volk und Reich!“

Wiederaufrichtung des Kirchenstaates? Mailand. Das offiziöse Organ des Vatikan, „Observatore Romano“, regt in einem Leitartikel die alte Forderung der Wiederaufrichtung des Kirchenstaates an. Italien habe den Kirchenstaat in drücker Weise vernichtet, daher sei es auch die Pflicht Italiens, ihn, wenn auch in verkleinertem Ausmaße, wieder herzustellen.

Familientragödie. Preeß. Ein Maurermeister hat sich mit seiner Frau und seiner sechsjährigen Tochter vergiftet. Die Frau und die Tochter sind tot. Der Ehemann wurde noch lebend, aber bewußtlos ins Krankenhaus übergeführt. Das Motiv der Tat liegt wahrscheinlich in wirtschaftlichen Gründen.

Chilenische Tafelstreden. Von Dr. Heinrich Greif-Santiago de Chile. Um fremdes Land und Volkstum wirklich kennen zu lernen, muß man es in seinem Alltagsdasein beobachten, wie es arbeitet und geniest, weint und lacht, ist und trinkt.

18 Personen bei einem Zusammenstoß getötet. Neuport. Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Verkehrsauto in Indianapolis wurden 18 Personen getötet und 12 verletzt.

„Es ist ein junges Weibchen!“ sagte die Stimme zärtlich und traurig, „es hat sich schwer verletzt — ich kann es nicht mehr tragen!“ Cäsar dachte nach, dann begriff er. Staunen erfüllte ihn.

„Weißt du nicht, daß du dein Leben wagst? Wölfe können kommen. Auch Menschen —“, er zögerte, „die nicht besser sind als Wölfe. Unter den mit Cäsar Heimgekehrten —“ Er schweig und beugte sich tiefer über das zuckende Leid.

„Komm, ich bringe dich heim. Ich werde dich schützen.“ Das Mädchen murmelte: „Ich kann das Füllen nicht mehr tragen. Ich trag es eine Stunde. Ich bin zu schwach.“ Cäsar streichelte unbewußt die zarten Schläfen.

„Ist das Tier so wertvoll? Schilt man dich dabei?“ Sie schüttelte den Kopf. „Nicht schilt niemand. Auch ist das Tier nicht wertvoll. Aber die Wölfe können das Arme zerreißten. Oder es verblutet. Sieh, wie das Blut durch das Weinen fließt. Wie es leidet, wie es leidet!“

Schweigend rief Cäsar einen Streifen Zeug von seinem Untergewand, kniete nieder und wand das Leinen um die Wunde. In das leise Stöhnen des Tieres hinein sagte er laut: „Es wird nicht verbluten. Laß dich heibringen.“

„Die Wölfe!“ flüsterte das Kind schauernd. „Ich danke dir. Du bist gut. Aber ich muß hier bleiben.“ „Und wenn die Wölfe dich zerreißten?“ Das Kind zitterte und schweig.

Hingebreitet lag es neben dem verwundeten Tier, ein reines Gefäß erbarmerender Liebe. Cäsar, immer noch knieend, hob vorsichtig den jungen Esel auf seine Arme.

„Nimm mich!“ Wie ein sanfter Wind glückselig aufsprang, so schwebte das Mädchen empor. Aus dem nur undeutlich erkennbaren Antlitz flammten zwei unbeschreibliche Sterne.

„Du bist gut. Ich danke dir.“ Wie sie nebeneinander durch die Nacht schritten, hob Cäsar schweigend die Stirn dem glänzenden Himmel entgegen, neigte sie der zärtlichen Erde zu.

Er versuchte zu denken, aber er konnte nur fühlen, daß von diesem Tier auf seinen Armen ein gewaltiges Meer von Glück ausging, über ihn hereinbrach und seine leere, grenzenlose Seele füllte bis zum Ueberstreich.

Er badete sich in diesem Meer von Glück, er tauchte darin unter und kam wieder an die Oberfläche als etwas Fremdes, das er froh bestaunte. Da sagte das Mädchen, ihn mit den herrlichen Augen überglänzend: „Warum sind nicht alle Menschen gut und mitleidig wie du?“

Was war das für eine ungeheure Welle von Blut, die plötzlich vor seinen Füßen aufquoll, sich über ihn stürzte und mit dunkelrotem Schleier alle Sterne verhängte? Er schloß die Augen und schwankte.

Rot stieg es auf aus den wilden Wäldern Germaniens, umbrandete die gallischen Städte, erfüllte ganz Spanien und leckte an dem heißen Himmel Afrikas hinauf. Er leuchtete.

Manche wichtigen Staatsaktionen wären bedeutend kürzer und ersprießlicher, wenn der Staat Zigaretten einführen würde.

von der jenseitigen Korbhülle stammen. Wenn man bevorzugt sein will, genügt ein Paar der riesigen Miesmuscheln, hier „Choros“ genannt, wenn man es nicht vorzieht, sich an den tofgen Camarones (Krebsen) zu ergötzen oder die ganz ausgezeichnete chilenische Delikatess der Seeigeltier in pikanter Tunke zu kosten.

Auf diese, dem Meere entstammenden Vorposten, die oft auch durch ein Giambre asurtido von ziemlich pikanten Fleischarten ersetzt werden, folgt dann der erste ausgiebige Gang, die „Cazuela“, nämlich der Suppentopf mit gedöcktem Fleisch und allen Arten von Gemüse, Kartoffeln, Reis und Petersilie. Für den Kleinstbürger und überhaupt für jeden bescheidenen Haushalt bildet diese Cazuela tagen, tagaus das Mittagessen, wenn nicht ein anderes chilenisches Nationalgericht, etwa eine der vielfachen Arten hier heimischer Bohnen und Erbsen oder ein Reisgericht an die Stelle tritt.

Am Wochenende pflegt man sich eine richtige Empanada zu leisten. Was die Empanada für den Chilenen bedeutet, geht vielleicht am besten aus der nachfolgenden kleinen Anekdote hervor. Danach wurde ein nach Berlin verschlagener junger Chilene, der unter dem trüben Nordlandshimmel gefährlicher Melancholie und körperlicher Kränklichkeit verfiel, durch den Einfall einer ihm bekannten Dame gerettet, die sich auf dem chilenischen Konsulat das Rezept geben ließ und mit einigen ganz echten Empanadas einen überraschenden Heilerfolg erzielte. Im Grunde handelt es sich um eine Art Pastete, die wie alle Pasteten natürlich gewaltig verschieden ist, wozu 200 Gramm Mehl zum 200 Gramm Butter und Mehl die aber eben doch einen ausgesprochen heimatischen Charakter trägt. Dies bewirken in erster Linie die Besonderheiten der südamerikanischen Küche, vor allem der überaus reichliche Zusatz von Zwiebeln zusammen mit dem scharfen spanischen Pfeffer, der sich nun charakteristisch und pikant mit Zucker und Rosentennensüße verbindet. Dazu kommen als mehr oder minder nahrhafte Bestandteile gehackte Fleischstücke, Geflügel, Eier und Oliven. Das Ganze wird in einer Art Blätterteig als Empanada frito in Öl gebacken oder in einem derberen Teig einfach in den Ofen geschoben.

Del „Me“ (Pfeffer) und Zwiebel spielen noch eine große Rolle in den zahlreichen Escabechos, unter denen das chilenische Rebhuhn nach meinem Geschmack an der Spitze marschiert. Dann aber auch bei den taggartigen „Chupes“, bei denen wieder vielfach die verschiedensten Mariscos verwendet werden. Ein Sondergericht, das wohl in keinem anderen Lande auf dem Speisetisch steht, hier aber in jedem besseren Gasthause zu haben ist, sind die Criadillas, entweder gedocht oder „al Canape“ gebacken. Mit ziemlichem Verstehen hört der Keulung, daß es sich dabei um jenen Körperpartie der jungen Kinder handelt, den sie bei ihrer zwangsweisen Umwandlung in Ovasen opfern müssen.

Vielleicht das reizvollste der chilenischen Nationalgerichte, wohl auch deshalb, weil es meist in freier Luft bei Wind und anderen Gelegenheiten genossen wird, ist der Spießbraten. Ein besonders ausgezeichneter, nicht zu fettig und nicht zu magerer Hammel wird an einen Spieß gesteckt und auf einigen Steinen über glühendes Holzfeuer gelegt, bis er durch reichliches Wenden und Ueberziehen die nötige Knusperigkeit bei voller Saft- und Fettabwendung erreicht. Zu dieser Feilhaftigkeit gehört auch der alte Indianerbrauch, in einer mit heißen Steinen ausgelegten Erdgrube lagenweise Fleischstücke, Kartoffeln, Bohnen und Miesmuscheln zu schichten, dann wieder Mäcker und Rosenstübe darauf zu legen und in dieser natürlichen Kochstube ein herrlich duftendes, kräftiges Gericht schmoren zu lassen. Das ganze nennt sich „Curanto“.

Die Mannigfaltigkeit der Früchte ist riesengroß. Wundervoll sind die verschiedensten Pflanzarten, von aromatischer Eigenart die Chirimoya, die an Ananas und sehr gute Birnen erinnern. Zu erwähnen ist noch der Reichtum an Trauben und Erdbeeren, von denen die letzteren während des ganzen Jahres reifen. Eine in Europa meines Wissens unbekannt, überaus bekommliche Frucht ist die Palta, die am

besten einfach mit Pfeffer und Salz genossen, vielfach aber auch in verschiedener Weise gefüllt oder in einer Tunke gereicht wird. Außerlich ist die Palta birnenförmig von einer glänzend schwarz-violetten Haut überzogen. Sie gehört zu jenen wertvollsten Tafelgenüssen, denen man beim ersten Mal ziemlich verständnislos gegenüber steht, um sich ihnen dann mit voller Hingabe zu widmen.

Manche behaupten, es gehe dem Fremden überhaupt nicht dieses Lande Chile so...

Spielplan Dresdner Cheater.

Opernhaus: Montag 7 Uhr Die Hochzeit des Figaro; Dienstag 8 3/4 Uhr Der Oberste; Mittwoch 8 1/2 Uhr Der Oberste; Donnerstag 7 3/4 Uhr Der Oberste; Freitag 8 1/2 Uhr Der Oberste; Samstag 8 1/2 Uhr Der Oberste; Sonntag 11 1/2 Uhr Der Oberste.

Schauspielhaus: Montag Die Hochzeit von Donburg; Dienstag Die Herminie; Mittwoch Der Oberste; Donnerstag Der Oberste; Freitag Der Oberste; Samstag Der Oberste; Sonntag Der Oberste.

Albert-Theater: Montag Der Oberste; Dienstag Der Oberste; Mittwoch Der Oberste; Donnerstag Der Oberste; Freitag Der Oberste; Samstag Der Oberste; Sonntag Der Oberste.

Rathhaus-Theater: Montag Der Oberste; Dienstag Der Oberste; Mittwoch Der Oberste; Donnerstag Der Oberste; Freitag Der Oberste; Samstag Der Oberste; Sonntag Der Oberste.

hatten ruhigen Verlauf, auch bei dem die Blasen mit bleibt gestraut.

Getreide und Ölsaaten per 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm in Reichsmark.		14. 10.		13. 10.	
Weiz. märk.	248-251	248-251	Weiz. i. Vst.	14,0-14,2	14,0-14,2
Pommersch.	—	—	Wogl. i. Vst.	14,0	14,0
Hogg. märk.	239-241	237-239	Raps	305-315	305-315
Pommersch.	—	—	Weinfaat	—	—
westpreuß.	—	—	Witt.-Erbsen	52-57	52-57
Brandenb.	220-267	220-267	Fl.-Erbsen	35-37	35-37
Futtergerste	—	—	Futtererbbsen	22-24	22-24
Gaier, märk.	198-212	198-212	Welschebohnen	21-22	21,0-22,0
Pommersch.	—	—	Niederbohnen	22-24	22-24
westpreuß.	—	—	Widen	22,0-24,0	22,0-24,0
Weizenmehl	p. 100 kg lt.	—	Lupin. blaue	14,5-15,5	14,5-15,5
St. br. infl.	—	—	Lupin. gelbe	—	—
Sad (feinst)	—	—	Sesabohnen	—	—
Ref. u. Rot.	32,0-35,2	32,0-35,2	Maisschrot	15,5-16,1	15,5-16,1
Roggenmehl	p. 100 kg lt.	—	Reinfuttern	22,5-22,6	22,5-22,6
Berlin br.	—	—	Freudensteine	10,2-10,7	10,2-10,7
Sad	51,7-53,5	51,7-53,5	Sand-Sand	19,7-20,3	19,7-20,3
			Forstl. 30/70	—	—
			Kartoffeln	25,0-25,2	25,0-25,2

Magereichmarkt. Auftrieb 482 Rinder, darunter 392 Milchkühe, 51 Zugschiffe, 12 Bullen, 27 Stüd Jungvieh, 127 Kälber, 482 Pferde. Verkauft: Langhohes Geschloß trotz geringen Auftriebs. Preise gedrückt. Es wurden bezahlt: A) Milchkühe und hochtragende Kühe 250-500 Mark, je nach Qualität, ausgesuchte Kühe und Kälber über Notiz. B) Tragende Färden 230-400 Mark, ausgesuchte Färden über Notiz. C) Jungvieh zur Mast: Bullen, Stiere, Färden 46-50 Mark je jeunter Lebendgewicht, ausgesuchte Färden über Notiz. D) Pferdemarkt: Preise je nach Qualität 200-1200 Mark. Tendenz: Ruhig.

Überzeichnung der Fuzenankasse in America. Die am Donnerstag aufgelegte Anleihe des Preussischen Staates wurde schnell überzeichnet.

Eine Auslandsanleihe für Hamburg. Ein unter Führung der International Acceptance Bank Inc., New York, stehendes amerikanisches Bankenkonzern hat 5 Millionen Dollar einjährige Schatzscheine des hamburgischen Staates übernommen.

Rosener Produktbörse vom 14. Oktober 1927

Weizen hiesiger neu 75 Kilo 12,50; Roggen hiesiger neu 70 Kilo 12,50; Braugerste 12-13; Wintergerste neu 10,75-11,75; Hafer neu 9,00-10,40; Weizenmehl Kaiserbraun 0. S. m. Aust. 24; Bäckermehlmehl 22,50; Weizenmehl 70 Prozent aus Inlandsweizen 10,50; Roggenmehl 60 Prozent 20,25; Futtermehl 1 ohne Sad 12,75; Futtermehl 2 11,25; Roggenmehl inländische 8,20; Weizenkleie grob 8,10; Weizenkleie feine 10,50; Kartoffeln in Ladungen neu, weiß 2,70; rot 2,90; gelb 3,25; Cichor in Ladungen Preistroh 1,40; Gebundstroh 1,20. — Am heutigen Markte wurde bezahlt: Kartoffeln, Pfund 0,05; Weizenheu neu 2,25-3; Preistroh 1,90; Gebundstroh 1,70; Gr. Landeier, Stück 0,15-0,16; Frische Landbutter, 1/2-Pfund 1,00 bis 1,15.

Dresdner Produktbörse vom 14. Oktob. 1927.

Weizen inländischer 250-261, feinst Roggen 255-260, feinst Sommergerste 257-272, rubig Wintergerste inländische 235-245 feiner. Hafer inländischer 214-220, feinst Raps trocken 310-320, rubig Mais Laplata 195-198, rubig Cinqquantin 225-240, rubig Widen geschäftlos. Lupinen blaue und gelbe geschäftlos. Futterlupinen rubig Welschebohnen geschäftlos. Erbsen keine gelbe geschäftlos. Kollsee rubig. Freudensteine 12,30-12,70, rubig. Zudensteine 18-21, rubig. Kartoffeln Boden 26,50-27,50, Weizenkleie 14,50-15, rubig. Roggenmehl 15,30-16,80, rubig. Dresdner Marken: Kaiserbraun 45,50 bis 47, rubig. Bäckermehlmehl 39,50-41, rubig. Weizenmehl 23-24, rubig. Inlandsweizenmehl, Topf 70% 38-39, rubig. Roggenmehl 0 L. Topf 60% 38-39,50, 1st. Roggenmehl 1. Topf 70% 37-37,50, fest. Roggenmehlmehl 23,50-24,50, fest. Feinste Ware über Notiz.

Börse-Handel-Wirtschaft

Amliche Berliner Notierungen vom 14. Oktober.

Briefmarkt. Tendenz: Lustlos und kaum verändert. Das Publikum hatte wieder einmal keine Orders gegeben und so war denn die Börsenstimmung recht flau. Spekulationswerte, wie Glanzstoff, konnten ihr Kursniveau verbessern, auch Farben waren mit 2/4 Prozent relativ fest. An Geldmarkt trat eine merkliche Verknappung ein, die durch den Zahlungstag erklärt werden kann. Tagesgeld, das sehr gesucht war, mußte mit 6 1/2-8 Prozent bezahlt werden.

Devisenbörse. Dollar 4,15-4,19, engl. Pfund 20,39-20,43; holl. Gulden 168,20-168,44; Dan. 81,2 bis 81,45; franz. Frank 16,43-16,47; Schweiz. 80,73 bis 80,89; Belg. 58,29-58,41; Italien 22,89-22,93; Schwed. Krone 112,72-112,84; dän. 112,23-112,45; norweg. 110,1 bis 110,39; tschech. 12,40-12,42; österr. Schilling 50,04 bis 50,18; poln. Zloty (nicht amtlich) 46,90-47,10.

Produktbörse. Für Weizen hatte der Pool namentlich die feinen Qualitäten im Preise merklich erhöht. Der Eindruck hiervon war indessen am hiesigen Markt gering, weil inländisches Material, und darunter auch bessere Qualitäten, ziemlich reichlich angeboten ist. Die Preise im Lieferungs-geschäft waren dabei im ganzen nicht viel verändert bei ruhigem Verkehr. Roggen ist nach wie vor in guter Qualität aus den Provinzen wenig offeriert, während die Mäcker dafür Bedarf befinden und auch nach Sachsen und der Tschechoslowakei Nachfrage besteht. An der Küste sind die früheren hohen Preise nicht mehr so stark zu merken, so daß die Erzeuger von Königberg wieder brauchbare Ware verzeichnen. Wenn auch noch zu teuer, angeboten. Von Weizenroagen wird schwindende Ware nach verschiedenen Richtungen hin gehandelt und darauf sind wohl auch manche der hiesigen Deckungen im Reisefach zu berücksichtigen. Die Termingeschäfte stellen sich etwas höher. Getreide und Hafer

! Kluge Eheleute !

Alle smallesten Bedarfsartikel f. Männer, Frauen, Säuglinge: Gummitaschen, Spielzeugartikel, Leinwand, Briefe
R. Freialoben, Dresden-A., Postplatz

Fa. Ferdinand Zotter

Inh.: Ludwig Hellwig, Elektromeister
Wilsdruff, Markt
Fernruf: Nr. 542 :: :: Fernruf: Nr. 542 emp. i. h. Lager in

elektr. Motoren jeder Größe, Beleuchtungskörper, Osramlampen, elektr. Kocher, Taschenlampen, statorsche Batterien, Sägeleisen, Staubsauger, bestes Fabrikat (Bequeme Teilzahlung) usw.

Ausführung elektrischer Kraft-, Licht- und Klingelanlagen, sowie Gasanlagen bei soliden Preisen.
Reparaturen von Motoren schnellstens in eigener Werkstatt.
Jahrmarkt-Sonntag v. 11 - 6 Uhr geöffnet

Kein Krampf, keine Lähme, Steifbeinigkeit
Mehl M. Brodmanns
Vieh-Hebertran-Emulsion
„Osteol“ als Zusatz zum Futter wirkt fester! Eiweiß- und fett vitaminhaltig! — In zwei Qualitäten: Drei- bis zu 1/2 kg 1,50 und 1,25; 4 kg 8,50 und 7,50, größere Mengen billiger. Zu haben in Apotheken und Drogerien, wo nicht durch
M. Brodmann Chem. Fabr. m. b. H. Leipzig-Centr. 84 a.
Brodmanns Futterkalk „Zwerg-Marke“ (Mischung) besonders in nassen Jahren unentbehrlich!

Reirat!

Stellmachermstr. (selbständig m. eigenem Betrieb) von aug. Ausf., sucht Damenbekanntschaft im Alter von nicht über 21 Jahren, zwecks fr. Heirat. Bevorzugt werden Landwirts- oder Fleischer-mstr.-Töchter. Vermögen erwünscht.

Geldtäschchen gefunden

Abzugeben
Hohelstraße 134 S., p. 1.
6 J. alt., stark.
Arbeitspferd,
billig, st. u. zuverlässig auf jed. Stelle, langsch., 170 hoch, u. voll Gar. billig zu verkaufen Dresden-N., Hellerstr. 1.

Sie sparen das Auskochen von teurem Suppenfleisch,

wenn Sie zur Herstellung von Fleischbrühe Maggi's Fleischbrühwürfel verwenden. 1 Würfel gibt durch Auflösen in 1/2 Liter kochendem Wasser vorzügliche Fleischbrühe.

Original Ostries. u. Ostpreussisch-Holländer Zucht- u. Nutzvieh

Nach Eingang frischer Transporte stellen wir ab heute eine Auswahl von ca. 55 hochtragenden u. frischmelkenden Kühen und Kalben sowohl in hochwertiger Zuchtqualität als auch in mittlerer Güte zu Abmelkzwecken neben einer Anzahl Zuchtbullen aus den besten Herden und Blutlinien mit Leistungsnachweisen bei uns sehr preiswert unter günstigen Bedingungen zum Verkauf und Tausch gegen Schlachtvieh.

Emil Kästner & Co., Hainsberg i. Sa.
Fernruf: Freitag 296.

Inserieren bringt Gewinn!

Der neue deutsche Herbsthut kleidet auch Sie, mein Herr!
Die neuesten Formen und Farben in größter Auswahl.
Otto Lange, Kürschnermstr.
Dresdner Straße — Ecke Meißner Straße

Zum Jahrmarkt!
Da ich den Markt zu Wilsdruff nun 20 Jahre besuche, fühle ich mich veranlaßt, den geehrten Bewohnern von Stadt und Land für das reichlich entgegengebrachte Vertrauen meinen herzlichsten Dank auszusprechen, mit der Bitte, mir auch fernhin für ihr Wohlwollen zu bewahren. Ich versichere, die mich Befehrenden mit nur guter und preiswerter Ware zu bedienen.
Hochachtungsvoll
Richard Weise, Mahrenon-Fabrik.
Stand: Eckhude durch Firma erkenntlich.

Blumen-Zwiebeln

Hyazinthen, Tulpen, Narzissen, Krokus für Blüher, Töpfe und sües freie Land empfiehlt
Ernst Türke, Gärtnerei am Bahnhof
Urbas & Reißhauer Pianos
hervorragende Klangschönheit, bekannte solide Konstruktion, preiswert bequeme Teilzahlung, Detailverkauf

Pianoforte-Fabrik Dresden-Cotta, Hölderlinstr. 26

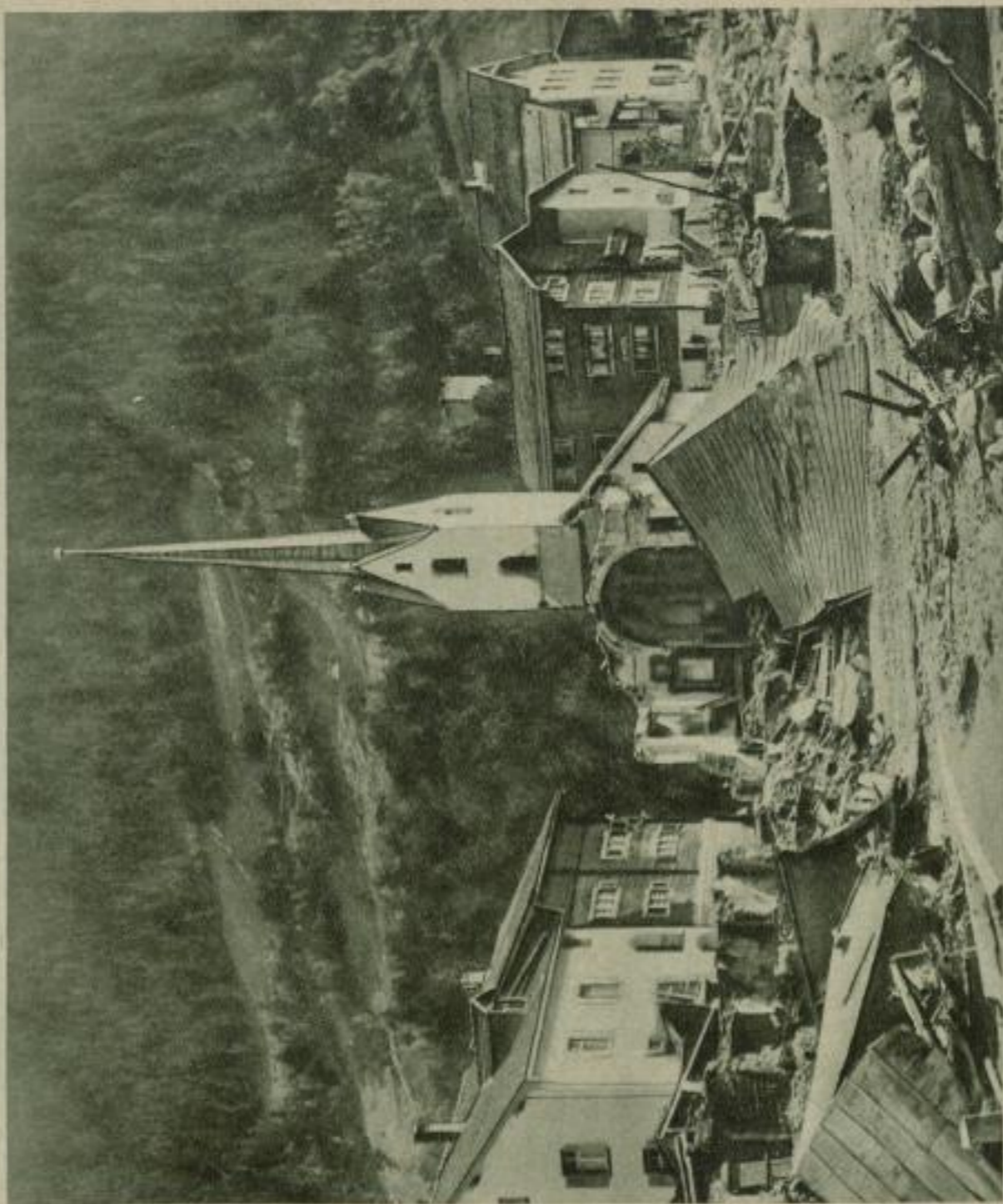
ROSEN

Jetzt beste Pflanzzeit!
Hochstamm-Strauch- und Schling - Rosen in den besten und neuesten Sorten empfiehlt
Wilsdruffer Rosen-Schule
Kal Winte
Torfmüll- u. Torfstreu für alle Kultur-zwecke, bestens bewährt, trifft in den nächsten Tagen ein und bittet sofort um Aufgabe der Bestellung. D. C.

Wilsdruffer Illustrierte

Beilage zum „Wilsdruffer Tageblatt“

Verlag Arthur Schönte, Wilsdruff



Die Hochwasserkatastrophe am Oberrhein

Das Dorf Hingegenberg bei Trunz (Graubündner Vorarlbergtal) ist von der Hochwasserkatastrophe besonders schwer heim-
gesucht worden. Selbst die massive Kirche des Dorfes wurde vollkommen zerstört und die steinernen in die Luft ragende Kanzel
des Kirchleins bietet einen seltsamen Anblick. Der Kirchleins ist von schwerer Einsturzgefahr bedroht. (Phot. Schard)

SPORT



Der Fußball-Länderkampf Deutschland-Dänemark 1:3
Der deutsche Torwächter Beth verfehlt den Ball bei einem
Stirnstoß, worauf einer der im Hintergrund stehenden
Stürmer (dunkles Hemd) das 1-Tor für Dänemark erzielte
(Phot. Lamm)



Der Meisterschafts-
kampf der
Schwergewichts-
boxer

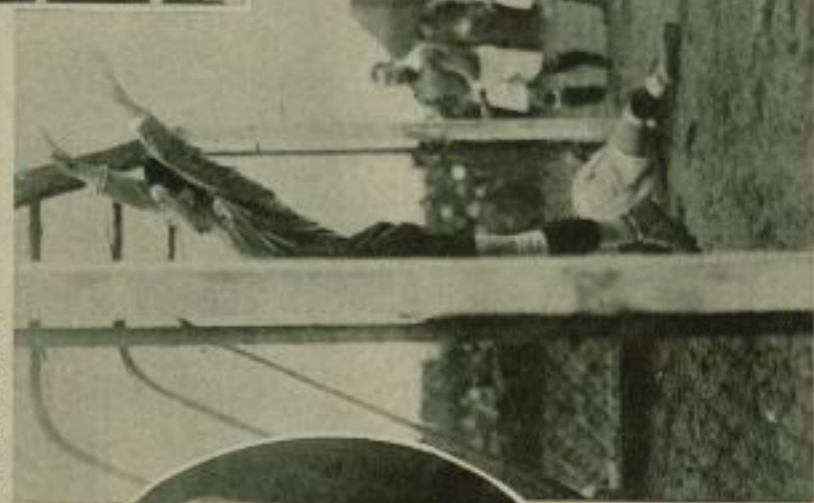
Tunney links wird
nach seinem Siege
über Dempsey im
Ring von Wilsdruff
Meister erklärt
(Pressephoto)

Links:
Fußballkampf
03 Ludwigshafen-
Phönix, Ludwig-
hafen 2:2

Der Ball wurde
von rechts außen so
eingeworfen, daß
die Spieler aus
dem Spielfeld zu
rückprallten
(Rösch-Mannlein)



Die Herbst-Motorboot-Regatta des A. D. A. C. auf dem Templiner
See bei Potsdam



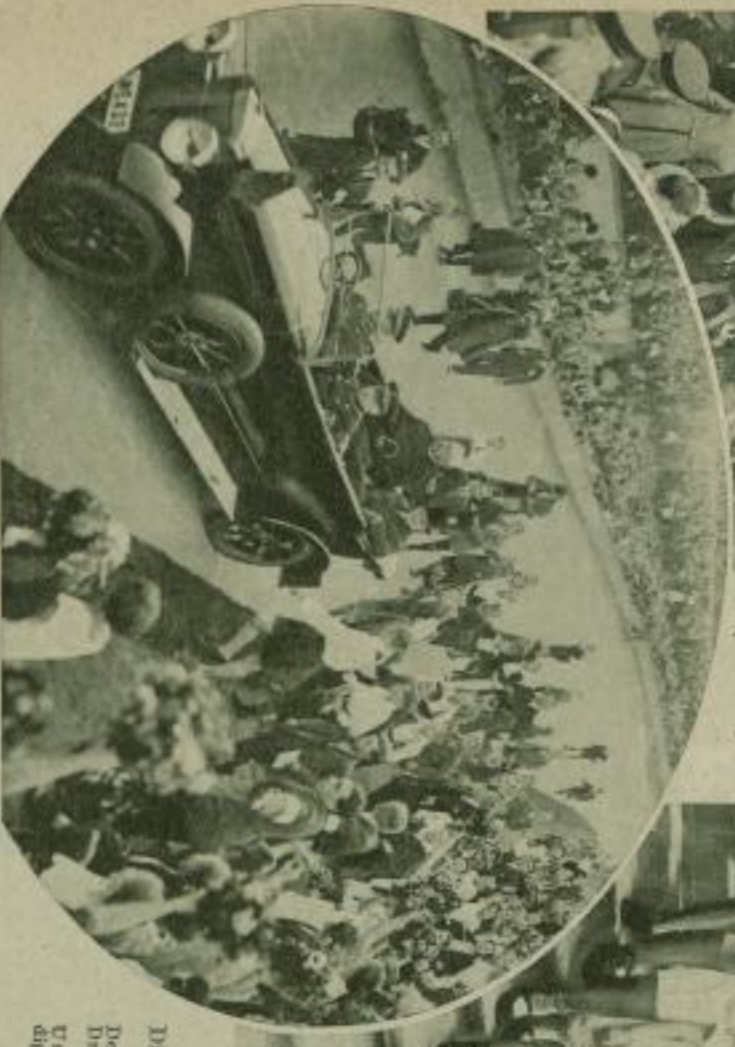
Der Weltmeister im
Brustschwimmen
E. Rademacher-Mardes-
burg wird auf Einla-
dung des australischen
Sportverbandes in
Sydney, Australien
starten
(Pressephoto)

BILDER VOM TAGE

Im Oval rechts: Arthur Achleitner, der Münchener Schriftsteller, bekannt vor allem durch seine romanhaften Erzählungen und Romane mit dem Hintergrund der Tyroler Alpen, ist in München, 67 Jahre alt, (Aster & Co.)



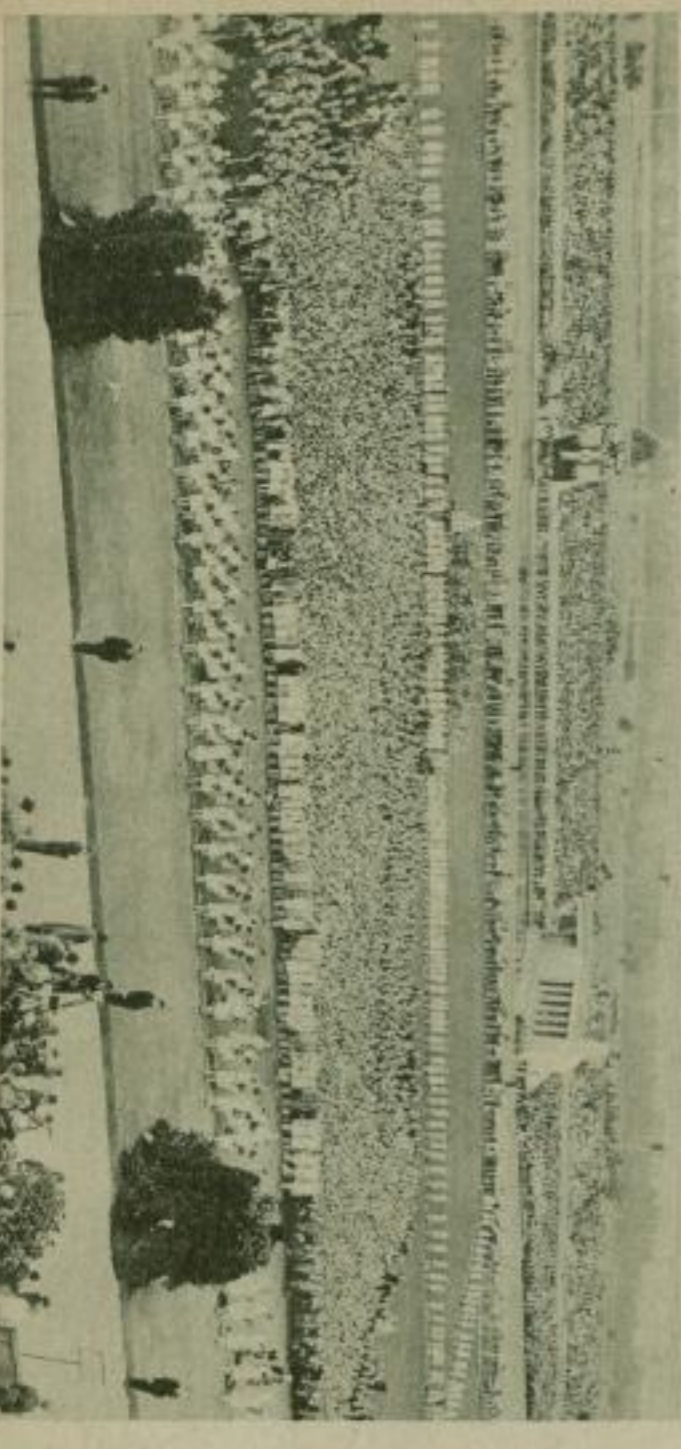
Links: Die Fotor des 89. Geburtstages Hindenburgs. Blick auf die Klänge, die im Saal erklingen, in dem das B. Reichskriegsgewand des Königs Kaiserin die Anwesenheit der Fahnen zur Handlung vor dem Reichspräsidenten (Pressephoto)



Die Fotor des 89. Geburtstages Hindenburgs. Blick auf die Klänge, die im Saal erklingen, in dem das B. Reichskriegsgewand des Königs Kaiserin die Anwesenheit der Fahnen zur Handlung vor dem Reichspräsidenten (Pressephoto)

Im Oval:

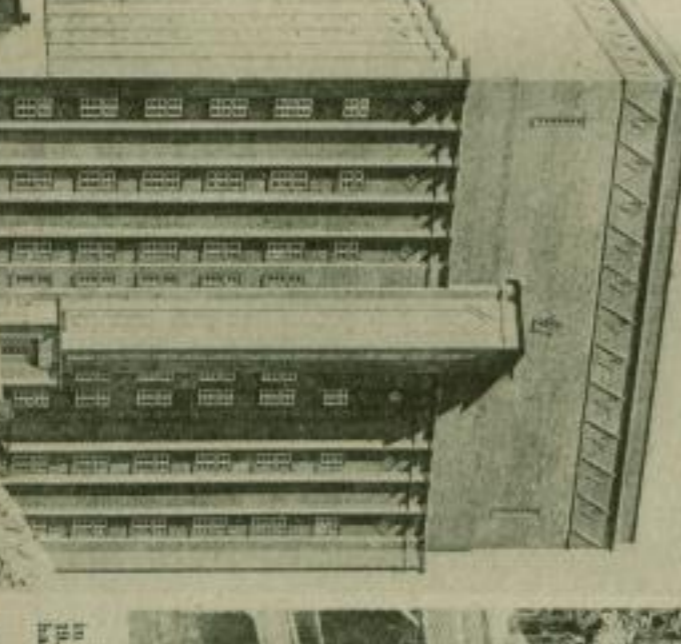
Die Heiligung der Jugend zu Hindenburgs 90. Geburtstag. Der Reichspräsident mit Reichskammer Dr. Marx und der Reichsminister Ullrich. Bild: 30000 Schüler sind diesen im Deutschen Stadion zu Berlin dem 99. Jahrestag Reichspräsidenten (Pressephoto)



Das Deckmal des ehemaligen T. Sachs. Ulrichs. Nr. 17 in Ostfriesland. Schilder dieses, Stände. Der Kaiser hat in Ostfriesland, im Jahre 1820, hoch die Klänge vor dem 99. Jahrestag Reichspräsidenten unter sehr starker Beteiligung abendlicher Röggenbauern (Pressephoto)



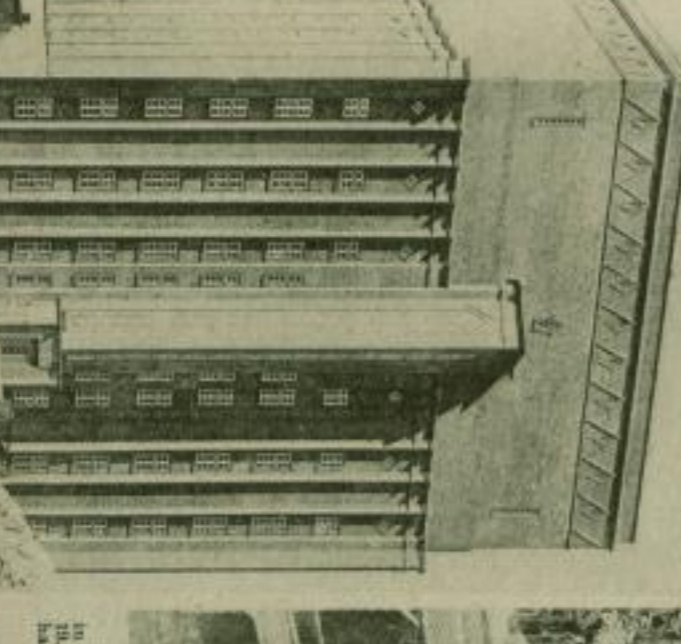
Arnold Becklin, wurde vor 100 Jahren im Jahre 1816 in Dinslaken in der Provinz Ostfriesland, im Jahre 1820, hoch die Klänge vor dem 99. Jahrestag Reichspräsidenten unter sehr starker Beteiligung abendlicher Röggenbauern (Pressephoto)



Das Deckmal des ehemaligen T. Sachs. Ulrichs. Nr. 17 in Ostfriesland. Schilder dieses, Stände. Der Kaiser hat in Ostfriesland, im Jahre 1820, hoch die Klänge vor dem 99. Jahrestag Reichspräsidenten unter sehr starker Beteiligung abendlicher Röggenbauern (Pressephoto)



Wilhelm Ebeling, wurde vor 100 Jahren im Jahre 1816 in Dinslaken in der Provinz Ostfriesland, im Jahre 1820, hoch die Klänge vor dem 99. Jahrestag Reichspräsidenten unter sehr starker Beteiligung abendlicher Röggenbauern (Pressephoto)

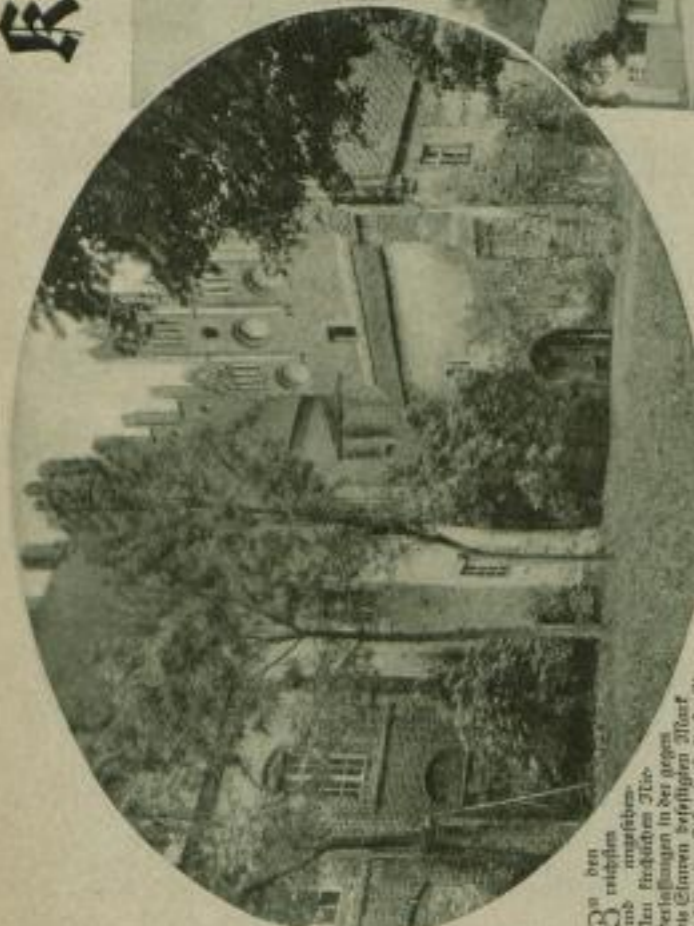


Die Familie von Bismarck. Bild: 30000 Schüler sind diesen im Deutschen Stadion zu Berlin dem 99. Jahrestag Reichspräsidenten (Pressephoto)

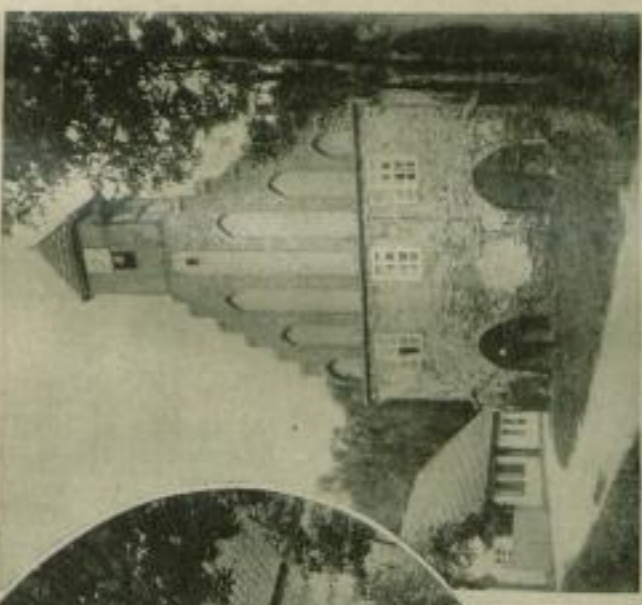


Wilhelm Ebeling, wurde vor 100 Jahren im Jahre 1816 in Dinslaken in der Provinz Ostfriesland, im Jahre 1820, hoch die Klänge vor dem 99. Jahrestag Reichspräsidenten unter sehr starker Beteiligung abendlicher Röggenbauern (Pressephoto)

Kloster Jüma



Das Kloster Jüma ist ein Kloster der Dominikaner in der Provinz Jüma, Mexiko. Es wurde im Jahr 1524 gegründet und ist heute ein Nationaldenkmal. Die Kirche ist ein hervorragendes Beispiel für die spanische Renaissancearchitektur in Mexiko. Die Klostergebäude sind aus Stein erbaut und haben eine sehr schöne Fassade. Die Kirche hat eine große Kuppel und eine sehr hohe Orgel. Die Klostergebäude sind sehr schön und haben eine sehr gute Aussicht auf die Stadt Jüma. Die Klostergebäude sind ein sehr interessantes Sehenswürdigkeit für die Besucher. Die Klostergebäude sind ein sehr schönes Beispiel für die spanische Renaissancearchitektur in Mexiko. Die Klostergebäude sind ein sehr interessantes Sehenswürdigkeit für die Besucher. Die Klostergebäude sind ein sehr schönes Beispiel für die spanische Renaissancearchitektur in Mexiko.



Das Kloster Jüma ist ein Kloster der Dominikaner in der Provinz Jüma, Mexiko. Es wurde im Jahr 1524 gegründet und ist heute ein Nationaldenkmal. Die Kirche ist ein hervorragendes Beispiel für die spanische Renaissancearchitektur in Mexiko. Die Klostergebäude sind aus Stein erbaut und haben eine sehr schöne Fassade. Die Kirche hat eine große Kuppel und eine sehr hohe Orgel. Die Klostergebäude sind sehr schön und haben eine sehr gute Aussicht auf die Stadt Jüma. Die Klostergebäude sind ein sehr interessantes Sehenswürdigkeit für die Besucher. Die Klostergebäude sind ein sehr schönes Beispiel für die spanische Renaissancearchitektur in Mexiko.

Humor und Rätsel

Offenberzig
Onkel (zur Nichte): „Dann ist Ihr dem eigenlich zu glücklich.“
Nichte: „Sobald du wogstest, lagst Mama!“

Angewandte Mathematik
Mutter: „Mann du noch einmal deine Schwester ärgerst, so kommt du zum Abendbrot.“
Junge: „Dann werde ich lieber erit nach dem Abendbrot ärger!“

Küßte Aufnahme
Fritz zum räumenden Jungen: „10 Jahre soll du alt und räumst schon Zigarren! Ich weiß, du bist ein Verrückter.“
Junge: „Das ist ein Versehen. Ich bin hierher gekommen, meine Mutter ist tot!“

Der weinige Gatte
Frau: „Jetzt ist der liebe neue Mann, den ich dir zum Geburtstag geschickt habe, schon unterwegs, ein Zahn fehlt.“
Mann: „Ja, wenn schon, Paula, der fehlt mir wie ein Zahn, und es geht auch!“

Salomonische Antwort
Kneipbrüder: „Was machst du mit dem neuen Mann?“
Frau: „Ich hab ihn zum Morgen um 10 Uhr.“
Kneipbrüder: „Eh, Sie.“
Frau: „Doch, er ist ein Mann, nicht so böse wie Sie.“

Wassergelächter
Kneipbrüder: „Was machst du mit dem neuen Mann?“
Frau: „Ich hab ihn zum Morgen um 10 Uhr.“
Kneipbrüder: „Eh, Sie.“
Frau: „Doch, er ist ein Mann, nicht so böse wie Sie.“

Haussangelleiter
Kneipbrüder: „Was machst du mit dem neuen Mann?“
Frau: „Ich hab ihn zum Morgen um 10 Uhr.“
Kneipbrüder: „Eh, Sie.“
Frau: „Doch, er ist ein Mann, nicht so böse wie Sie.“

Haussangelleiter
Kneipbrüder: „Was machst du mit dem neuen Mann?“
Frau: „Ich hab ihn zum Morgen um 10 Uhr.“
Kneipbrüder: „Eh, Sie.“
Frau: „Doch, er ist ein Mann, nicht so böse wie Sie.“

Haussangelleiter
Kneipbrüder: „Was machst du mit dem neuen Mann?“
Frau: „Ich hab ihn zum Morgen um 10 Uhr.“
Kneipbrüder: „Eh, Sie.“
Frau: „Doch, er ist ein Mann, nicht so böse wie Sie.“

Haussangelleiter
Kneipbrüder: „Was machst du mit dem neuen Mann?“
Frau: „Ich hab ihn zum Morgen um 10 Uhr.“
Kneipbrüder: „Eh, Sie.“
Frau: „Doch, er ist ein Mann, nicht so böse wie Sie.“

Haussangelleiter
Kneipbrüder: „Was machst du mit dem neuen Mann?“
Frau: „Ich hab ihn zum Morgen um 10 Uhr.“
Kneipbrüder: „Eh, Sie.“
Frau: „Doch, er ist ein Mann, nicht so böse wie Sie.“

Humor und Rätsel

Offenberzig
Onkel (zur Nichte): „Dann ist Ihr dem eigenlich zu glücklich.“
Nichte: „Sobald du wogstest, lagst Mama!“

Angewandte Mathematik
Mutter: „Mann du noch einmal deine Schwester ärgerst, so kommt du zum Abendbrot.“
Junge: „Dann werde ich lieber erit nach dem Abendbrot ärger!“

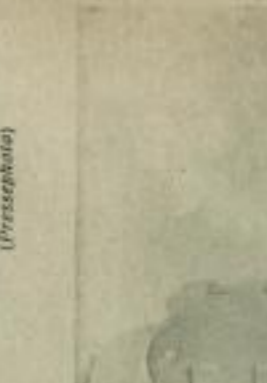
Küßte Aufnahme
Fritz zum räumenden Jungen: „10 Jahre soll du alt und räumst schon Zigarren! Ich weiß, du bist ein Verrückter.“
Junge: „Das ist ein Versehen. Ich bin hierher gekommen, meine Mutter ist tot!“

Rechts (Oval): Präsident Challes von Mexiko, der von einer Gruppe von Studenten in der Stadt Jüma ermordet wurde. (Pressefoto)



Bilder aus aller Welt

Links: Svante Arrhenius, der bekannte Nobelpreisträger und Chemiker, der die Theorie der Erderwärmung durch Treibhausgasen entwickelte. (Pressefoto)



Unten: Der Kunststein-Thurm auf dem Gelände des 760m hohen Oberstein, der vor dem Einsturz stand. (Pressefoto)



Rechts: Die Besucher des Kunststein-Thurms, die den Einsturz beobachteten. (Pressefoto)



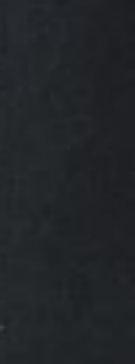
Bild links: Dem im Weltkrieg gefallenen deutschen Leutnant Hans von Meising wurde unter zahlreicher Teilnahme aus der gesamten Bevölkerung in Uelen ein Denkmal gesetzt.



Rechts: Die Besucher des Kunststein-Thurms, die den Einsturz beobachteten. (Pressefoto)



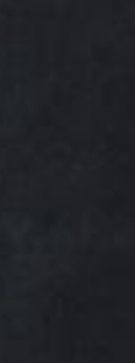
Rechts: Die Besucher des Kunststein-Thurms, die den Einsturz beobachteten. (Pressefoto)



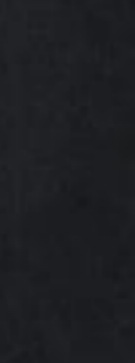
Rechts: Die Besucher des Kunststein-Thurms, die den Einsturz beobachteten. (Pressefoto)



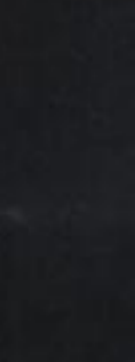
Rechts: Die Besucher des Kunststein-Thurms, die den Einsturz beobachteten. (Pressefoto)



Rechts: Die Besucher des Kunststein-Thurms, die den Einsturz beobachteten. (Pressefoto)



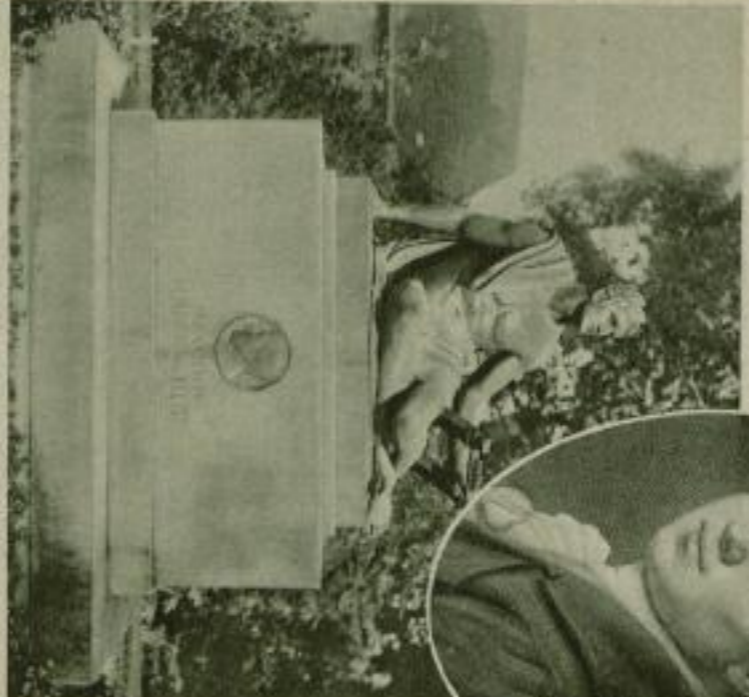
Rechts: Die Besucher des Kunststein-Thurms, die den Einsturz beobachteten. (Pressefoto)



Rechts: Die Besucher des Kunststein-Thurms, die den Einsturz beobachteten. (Pressefoto)

Heinrich von Kleist

In 18. Oktober ist der hundertjährige Geburtstag Heinrich von Kleists. Dem man heute an ihn denkt und sein Leben und Erleben rückblickend überblickt, will es einem da nicht bedünken, als wäre er eher ein Kind unserer Zeit gewesen als eines tieferen Zeitalters? Ist das großzügige Sichblütverleihen können an etwas, das unbedingte „Hies-an-ales“ letzten nicht ein charakteristisches Merkmal des heutigen Idealisten? Seiten wohl ist ein Mensch kräftiger beleuchtet worden, als er. Als er noch in den Kinderschuhen lebte, lernte schon die Kritik ein. Man erwartete von ihm die Erfüllung egoistischer Wünsche, man verteilte ihm das eigene Sein. Man tadeltete ihn, weil er andere Wege ging, als diejenigen, die man ihn gezwungen zu haben glaubte. — Man hielt ihn unruhig, unglücklich, — und weshalb? Weil man ihn nicht einpreisen konnte in das Schema, das man für die Norm zu rechtfertigen hatte. Seine Freunde nahmen ihn als Sonderling, als un-



Heinrich-v.-Kleist-Denkmal in seiner Geburtsstadt Frankfurt an der Oder

Richard v. Krieger's letzter Besuch im Kleist-Denkmal hier erhielt der Dichter herrliche Vogt und ihn am 21. November 1811 verständigen, anstatt unverständlichen Menschen. Sie haben ihm allein die Schuld bei, daß sie ihn nicht begriffen. Keiner, nicht einer konnte sie bei sich selbst. Er war nicht ungeleitet und es ist bezeichnend, daß es Frauen waren, die ihn liebten, und die ihn dazu brachten, die Scheu und minnowsche Empfindlichkeit seiner Seele soweit zum Vorschein zu bringen, daß es ihm möglich wurde, seinen inneren Zustand vor ihnen zu enthüllen. Vier Frauen waren es, die ihn geleitet haben und die er geliebt hatte, aber auch nicht eine von ihnen hatte die Größe, ihm auch dann zu folgen, wenn die Bedürfnisse seiner hungernden Seele größer wurden, als sie es verfehlen konnten. Abgerufen, verendet äußerlich und innerlich, den Rauschgeboten preisgegeben, die ihm erlösen wollten, was Menschenhand nicht gewahren wollten, was Menschenverstand nicht begriff, kam er noch einmal letzte Rettung suchend, zu seinem gewesenen Ekklesiast, seiner Schwester Ulrike. — Und sie erdrückte vor ihm; — er blickte bei fernem Anblick und — liebte sie. Biographen, Philosophen, Herzie, allen war er interpellant, alle verlockender,



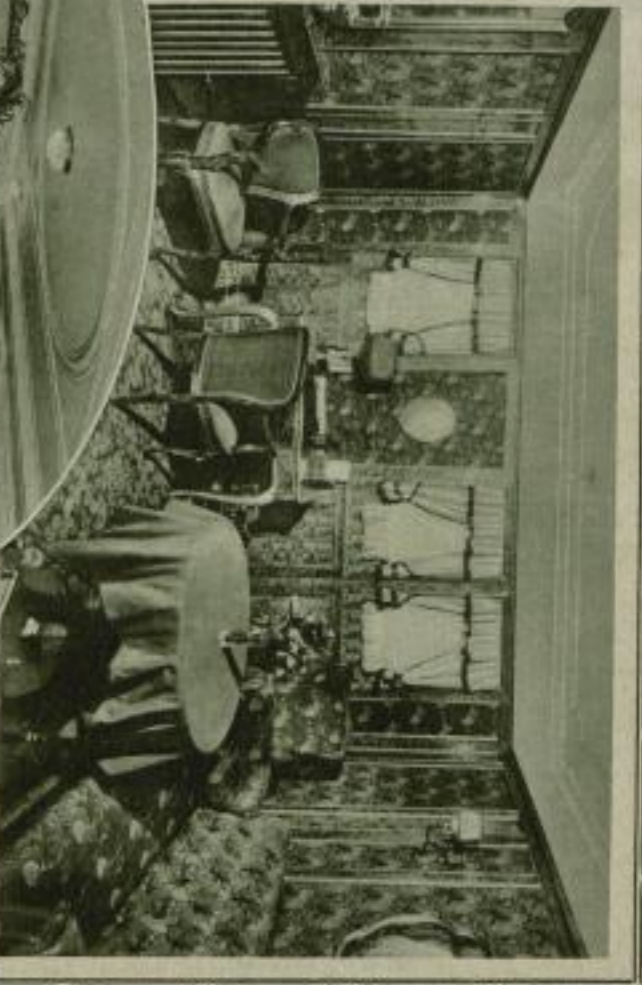
Das Kleistzimmer im Geburtshaus des Dichters zu Frankfurt an der Oder

Man fand keine Größe, keine Ziele, keine Evidenzhaftigkeit, man fand Verwirrung, Unlogisches, Unverständliches, man suchte es sich zu erklären. — man begriff ihn nicht. — Und daß er im Hinblick des Wahnsinns bei Berlin seinem Leben vorher mit eigener Hand dasjenige Leben löste, das ihm in seiner letzten Existenz zu folgen vermochte, gehen dem „geländeten Menschenverstand“ recht zu. Man ist ein Jahrhundert darüber verfallen. Die Menschen haben sich, wie zu vielen anderen, heute offen dazu bekümmert, ihre Seele zu haben. Würde sein Gedicht heute ein anderes, freudvollerer geworden sein? Über vernichte das zu sagen? „Reform“ ist eines der Schlagwörter unserer Zeit. Man reformiert — die Schulen, den Boden, die Strafvollstreckung, die Gefährter, die Kleidung, den Braut. — Wann werden wir uns selbst reformiert haben, um einen Menschen nicht ohne Hilfe, ohne Creel zu helfen, ihn nicht in den Cod gehen zu lassen — nur, weil er anders ist, als wir ihn haben müßten? — Sollte das Leben Heinrich von Kleists auch nur diesen Sinn gehabt haben, denkenden und fühlenden Menschen Ehrfurcht einzufößen vor einer fremden unbesiegbaren, unverständlichen Seele, dann hätte er alle seine Gesellen nicht umsonst getragen, die kommen dann aber dem Dichter nicht dem Menschen Kleist danken dafür, daß er den Mut hatte, er selbst zu sein und zu bleiben. Der Dichter von „Penhellenis“, „Der zerbrochene Krug“, „Kathchen von Heuberg“, „Prinz von Bomburg“, „Michael Kohlhaas“ u. a. Werke hat mit ihm mandem das bittere Los teilen müssen, daß erst eine spätere Zeit seiner wahren Größe gerecht wurde. G. B.



Ein deutsches Sonder-Touristen Schiff

Der bisherige Vergnügungsdampfer „Hepurna“ ist unter dem Namen „Oceana“ in den Schiffsparke der Dapag eingereiht worden. Der Dampfer „Oceana“ ist gegenwärtig der einzige deutsche Dampfer, der lediglich für Erholungsfahrten benutzt wird. Das 8500 Brutto-Registerronnen große Schiff führt nur eine Kasse und bleibt jagt-fahrigsten



Wohnzimmer einer Staatsstimmertochter



Links (Oval): Vorhalle im Tropenhaus der „Oceana“. Unten: Der Tanzsaal auf der „Oceana“

platz. In allen Kabinen befinden sich freistehende Betten und stehendes Wasser. Die „Oceana“ besitzt Schwimmbad und Lichtbad, Spielplatz, Gesellschaftshalle, Wintergarten, Canzale, Dancesalon, Raucherzimmer, Laube. Die Banbury-Amerika-Linie läßt übrigens, indem sie den Namen „Oceana“ auf ein Touristen Schiff der Gegenwart überträgt, eine alte Tradition wieder aufleben, da sie bereits vor dem Kriege ein Sonder-Touristen Schiff „Oceana“ betraut, das Capitänen von Touristen Erholung brachte.

Das Touristenschiff „Oceana“ (West Hapsel)

